



Schweinfurter
Oberland
KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus
und Wirtschaft

aus dem »Schweinfurter Oberland«
Schonungen — Üchtelhausen — Stadtlauringen
Thundorf – Maßbach und angrenzende Gebiete

Ausgabe 29 — 2013



September – November 2013

www.oberlandkurier.de



Sie möchten mit einer eigenen
Anzeige Werbung für ihre Firma
machen?

DANN SIND SIE HIER GENAU RICHTIG!
UNSERE NEUE ANZEIGENBETREUERIN:

Kerstin Sauer

NEHMEN SIE KONTAKT AUF!
SIE KOMMT GERNE AUCH BEI IHNEN VORBEI!

Schweinfurter OberLand Kurier
Schleifweg 1 - 97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse
oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

Herausgeber

Rudolph Druck

Redaktion

Volker Elsner, Renate Bönninger, Kerstin Sauer,
Norbert Ledermann, Gudrun Zimmermann,
Daniel Wiener.

v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Julia Hafenrichter

Anschrift

Schweinfurter OberLand Kurier

Schleifweg 1

97532 Ebertshausen

Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@druckerei-rudolph.de

Internet Adresse

www.oberlandkurier.de

Auflage

Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 11 000

Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile
von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen,
Thundorf und Maßbach, zusätzlich zu den
Ausgelegten. Außerdem in den Rathäusern des
Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf und
Maßbach und im Landratsamt.

Nächster Erscheinungstermin: Ende November

Redaktionsschluss: Mitte Oktober 2013

Layout/Gestaltung

Rudolph Druck

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der
Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu
garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.

Pdf-Datei zum freien Download unter

www.oberlandkurier.de

Titelbild

„Der Ellertshäuser See im Herbstkleid“

Foto von Heribert M. Reusch



WIR SIND FÜR SIE DA

Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.30 Uhr

RAUMGESTALTUNG
HUBERT BAUER

»TAPETEN »BODENBELÄGE »GARDINEN »SONNENSCHUTZ »FARBEN



»TREPPEN »GELÄNDER »VORDÄCHER »TÜREN »EDELSTAHL

Beckenstraße 13 /// 97488 Stadtlauringen
Tel: 09724 / 534 /// Fax: 09724 / 2848
www.raumgestaltung-hubertbauer.de
www.metallbau-hubertbauer.de



Schönes Wetter im Schweinfurter Oberland



◀ Die Farbe für dieses Heft wurde der Natur entnommen

Schön ist der Tropfen Tau
am Halm
und nicht zu klein,
der großen Sonne selbst
ein Spiegelglas zu sein.

FRIEDRICH RÜCKERT

Jedes Mal, wenn der neue Oberland Kurier erscheint, ist schon wieder ein Vierteljahr um. Das Erscheinen spiegelt so den Jahreszeitenverlauf. *Also müsste es jetzt Herbst sein* – wird der aufmerksame Leser erkennen.

Wurde im letzten Heft der ausbleibende Sommer bemäkelt, gibt es jetzt, drei Monate später, nichts mehr zu bemängeln.

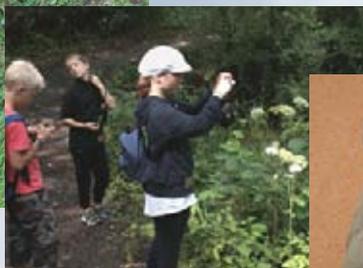
Was im Oberland in dieser Zeit passiert ist, gibt das Heft ausschnittsweise wieder. So auf den Seiten 12/13 oder 34.

Die andere Aufgabe ist es, auf Zukünftiges hinzuweisen. Da haben wir auch einiges im Angebot. So auf der Seite 7 zum Thema Kultur, Seite 8 zum Thema Sport und Wandern, oder auf den Seiten 27 und 29 zum Thema Feiern. Die Seiten 31/32 schließlich bieten Anregungen, wie Sie das alles selbst gestalten können.



Ein Bild, heißt es immer, sage mehr als Worte. Da sind wir in Zukunft auf der sicheren Seite. Denn die Nachwuchsgrafinnen, die an dem Workshop „Auf Entdeckungsreise rund um den Ellertshäuser See“ teilgenommen

haben, werden nun sicher massenhaft aus den Ortsteilen schöne Fotos an den Oberland-Kurier liefern.



Was macht die Eule denn allhier? Frag sie darum, sie sagt es Dir – dichtete Rückert einst. Der Spruch findet sich in Schweinfurt an einer Hauswand.



Genau so gut könnte man die unten abgebildete fragen, die in Thundorf gelandet ist. Im Anwesen von Manfred Schlechter. Sie sagt zwar nichts,

aber der Artikel auf den Seiten 18/19 erzählt so manche Geschichte aus vergangener und heutiger Zeit.



Organisationsentwicklung und Personalentwicklung von Profis

- ☑ für effektive und effiziente Zusammenarbeit in **Teams** → macht **Freude**
- ☑ für Vorbereitung und Begleitung in **Führungsfragen** → stärkt **Entscheider**
- ☑ für die Sicherung von **Fach- und Nachwuchskräften** → gibt **Unabhängigkeit**
- ☑ für **SWOT-Analysen** (Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken) → öffnet **Lösungswege**



Wir sind tätig im/in
Handwerk, Industrie, Maschinenbau,
Dienstleistung, sozialen Organisationen,
Schulen und gerne auch bei **Ihnen**



Telefon: 09724-360668

E-Mail: v.elsner@ervolk.com

www.ervolk.com

Aktuelles

aus dem Schweinfurter Oberland



Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

der Rückblick auf die vergangenen Monate zeigt uns, dass bei uns im Schweinfurter OberLand wieder tolle Feste und Veranstaltungen stattfanden mit einem bunten, unterhaltsamen sowie ebenfalls informativen Programm.

So konnten wir bei herrlichem Sommerwetter am 12. Juli die Auftaktveranstaltung für die offizielle Eröffnung des **Gelbe Welle-Projekts** in Mainberg feiern. Bürgermeister und Landräte von Bamberg bis Aschaffenburg gaben sich die Ehre beim sog. „Paddelspaß“ dabei zu sein. Nebenbei wurde auch die neu entstandene Kanu-Anlegestelle in Betrieb genommen. Die „Gelbe Welle“ steht für ein LEADER-Projekt, in dessen Zuge bereits im Jahr 2012 ein Beschilderungssystem in Form von Tafeln mit dem „Gelbe Welle“-Schriftzug eingeführt wurden. Die Schilder weisen dem Flussreisenden den Weg zu Ein- und Ausstiegsstellen entlang des Mains.

Ein weiterer Anziehungsmagnet war das **Seefest** der Seeleute e. V. am Ellertshäuser See.

Auch hier zeigte sich unser Sommer von seiner besten Seite und eine Vielzahl an Gästen strömte zum Ellertshäuser See. Geboten war ein tolles, abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen mit vielen kostenfreien Schnupperangeboten

wie z.B. Surfen, Segeln, Tauchen, Tretbootspiele, Hufeisenwerfen u. v. m. Ein Informationsstand des Schweinfurter OberLandes informierte über unsere Region und erfreute sich sehr guten Besuches. Das absolute Highlight des Tages war dann die Vorführung mit einer historischen Ausrüstung zum „Tiefsee-tauchen“.

Das **Pfarrfest** mit Schloss- und Seebeleuchtung in Thundorf brachte zahlreiche Augen zum Strahlen. Das gesamte Wasserschlossareal präsentierte sich in einer bunten Farbenpracht, hervorgerufen von 4 000 bunten Kerzenlichtern. Bei sommerlichem Flair genossen viele Besucher aus nah und fern bis weit nach Mitternacht das einmalige Festplatzambiente, das in ein warmes Lichtermeer von Tausenden züngelnden Kerzen getaucht war. Das „Fest für alle Sinne“ ist wärmstens zu empfehlen.

Neben all dem regen Vereinsleben mit seinen Festen und Feiern liegt den Bürgermeistern des Schweinfurter OberLandes ganz besonders die **Ortskernrevitalisierung** am Herzen. Die Innenentwicklung rückt für unsere gemeinsame Strategie in den Mittelpunkt, weshalb zurzeit mit Nachdruck an einem gemeinsamen Förderprogramm gearbeitet wird. Damit soll dem zum Teil schon vorhandenen oder in den nächsten Jahren auf uns zukommenden Leerstand in den verschiedenen

Gemeindeteilen begegnet werden. Auch innerörtliche Baulücken sollen möglichst mit neuem Leben gefüllt werden. Hierfür sollen von den Gemeinden Fördermittel bereitgestellt werden, um so Anreize beispielsweise auch für junge Familien zu schaffen, innerorts ihre Wohnträume zu verwirklichen.

Eine erfreuliche Information für alle Wanderfreunde ist, dass unser hervorragendes Wanderwegenetz ab dem Herbst um einige Wege ergänzt werden wird. Auch in den neuen Mitgliedsgemeinden sind bereits Wege in Planung. Zum Frühjahr sollen die Wege fertig beschildert und auch ein neuer Wanderführer erstellt sein.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Schweinfurter OberLand Kuriers und möchte gleichzeitig noch auf die zahlreichen Veranstaltungshinweise für die Herbstzeit hinweisen.

Mit freundlichen Grüßen auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Anton Bauernschubert, Friedel Heckenlauer, Stefan Rottmann und Johannes Wegner

BIRGIT GÖBHARDT
Sprecherin Schweinfurter OberLand
1. Bürgermeisterin Gemeinde Üchtelhausen



**LERNWERK
VOLKERSBERG**
Katholische Landvolkshochschule
der Diözese Würzburg

BILDUNGSEMINARE & FREIZEITGESTALTUNG

Bildung verleiht Flüe.

Unsere Angebote für Sie: Rhetorik | Familien-
wochenenden mit Hochseilgarten | Qi Gong |
Zeit- und Selbstmanagement |
Digitalfotografie | Internetkurs
und viele mehr!



Seminarkatalog & ausführliche
Informationen erhalten Sie
unter Tel. 09741-913232 und
www.lernwerk.volkertsberg.de

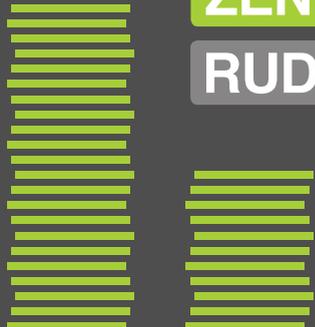
Q.E.S.T.
ZERTIFIZIERT

Jetzt neu in Schweinfurt



**DIGITAL
DRUCK
ZENTRUM**

RUDOLPH



An den Schanzen 12 • Tel. 09721 5333164 • www.ddz-rudolph.de

Kunst trifft Kultur

Künstlerkreis Schweinfurter Oberland zu Gast bei der Kellernacht

Auf Einladung des Kulturvereins Markt Stadtlauringen e.V. stellt der „Künstlerkreis Schweinfurter OberLand“ unter dem Motto „Kunst trifft Kultur“ vom 20. bis 22. September 2013 in der Amtskellerei Stadtlauringen aus. Am Freitagabend wird die Ausstellung mit einer Vernissage eröffnet. Die Künstler präsentieren sich mit einer kreativen Vielfalt an Techniken und Materialien. Genauere Informationen

zu den teilnehmenden Künstlern sowie Öffnungszeiten dieser Ausstellung können Sie vorab dem Amtsboten sowie ausliegenden Flyern entnehmen. Ein außergewöhnliches Programm erwartet das Publikum dann bei der alljährlichen **Kellernacht** am Samstag, 21. September um 19.30 Uhr im Schüttau der Amtskellerei Stadtlauringen: „Hülle & Chuck und ein bisschen Schabernack“ sind unberechenbar. Die Frage, ob die Auftritte nun Konzerte

sind oder eher Theater, ist mit einem klaren „ja“ zu beantworten. Eine neue Dimension des Entertainments, für die weder Gitarre, Bass, Schlagzeug, Saxophon und Keyboard, noch Trompete, Triangel, Xylophon, Schifferklavier, Blockflöte oder Mundharmonika geschont werden.

Information und Kartenverkauf:
Autohaus Schodorf Stadtlauringen,
Tel.: 09724/ 6749029





Landtechnik



97532 Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (0 97 24) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de



PEUGEOT

Autohaus *Ihr Partner
rund ums Auto!*
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de



STADTLAURINGEN (09724) 549

Schüller

Sanitär

Heizung

Spenglerei

Kundendienst

Elektrotechnik

Neu

Elektro-Installation

Schüller Karl und Matthias GbR · Volkershausener Str 1 · 97711 Maßbach
Telefon 09735-8101 · Fax 09735-8102 · www.schueller-haustechnik.de

Das Schweinfurter OberLand ist bunt

Interkultureller Tag in der Kirchbergschule Üchtelhausen

Die Projektgruppe Kunst & Kultur im Schweinfurter OberLand lädt am Samstag 26. 10. 2013 zum Interkulturellen Tag ein.

Die Kirchbergschule in Üchtelhausen wird sich ab 15.00 Uhr in eine bunte Veranstaltungsstätte verwandeln. Besucher können sich bei einer Ausstellung über die unterschiedlichsten Kulturen informieren. Für Kinder werden Spiele aus aller Welt sowie auch einige Mitmachprogramme geboten sein.

Ab 18.00 Uhr startet dann ein vielseitiges Abendprogramm mit Vorträgen, Tanz, Gesang und weiteren interessanten Aktionen. Für das leibliche Wohl sorgen am Nachmittag Kaffee und internationales Süßgebäck und am Abend kulinarische Köstlichkeiten.

Weitere Informationen:

www.schweinfurter-oberland.de,
info@schweinfurter-oberland.de



Interkultureller Tag

Samstag, 26. Oktober 2013
Kirchbergschule Üchtelhausen



Ausstellung & Kinderprogramm ab 15 Uhr
Abendprogramm ab 18 Uhr

mit Aktionen, Ausstellung zu Kulturen, Musik, Spiel, Tanz und kulinarischen Köstlichkeiten.

Die Veranstaltung wurde organisiert von der Projektgruppe Kunst & Kultur Schweinfurter OberLand.

mit freundlicher Unterstützung der
Interkommunalen Allianz
Schweinfurter OberLand



Eintritt frei!

Model für Passform

minx
by Ela Lutz

Zur Anprobe (stundenweise) unserer Minx-Collection in unserem Hause suchen wir ein Passformmodell. Haben Sie Konfektionsgröße 36/38, sind mindestens 172 cm groß und mindestens 20 Jahre alt, dann bewerben Sie sich telefonisch bei:

Nadine Hess, Telefon 09381/ 84 94 12
Minx-Mode-Acc. GmbH, Gut Strehlhof, 97332 Volkach

EnssnerZeitgeist
Communications: Marketing, Print, Web.

**DIE NEUE AGENTUR
FÜR MARKETING,
PRINT UND WEB**

EnssnerZeitgeist Communications GmbH
Wilhelmstraße 9 (2. Obergeschoss) · D-97421 Schweinfurt · Tel. 09721 7035-32

www.enssnerzeitgeist.de

Das Wandern ist des OberLänders Lust...

Sportlich aktiv mit Spaßfaktor im Schweinfurter OberLand

Burning Bike – Mountainbike-Touren zur Hausener Kirchweih am 15.9.2013

Erfahrene Mountainbiker aus der Region führen am 15. September durch die hügelige Naturlandschaft des Schweinfurter OberLandes und laden im Anschluss zur Kirchweih Hausen ein. Es werden zwei Touren angeboten. Die lange Tour _____ führt über ca. 26 km und 680 Höhenmeter von Hausen nach Marktsteinach, dann über den Wildenstall, Gendarmenpfad, Ottenhäuser Grund bis fast nach Hesselbach und zurück nach Hausen.

Die kurze Tour _____ hat ca. 17 km Länge. Hier verläuft die Strecke ähnlich. Lediglich die Marktsteinacher Schleife entfällt und es werden 450 Höhenmeter überquert. Beide Touren sind anspruchsvoll, jedoch haben auch schon Kinder (in Begleitung ihrer Eltern) teilgenommen. Treffpunkt: Sportheim SG Hausen, 97453 Schonungen-Hausen
Uhrzeit: 13.30 Uhr; Abfahrt: 14 Uhr
Info: Mike Nenninger
Tel. 09727/ 908082, 0173-2155617
mike.nenninger@gmail.com

Mühlenwanderung am 29. 9. 2013

DIE 10 km lange Tour führt ab Schonungen entlang der Steinach nach Marktsteinach. Von hier aus geht es über den Berg nach Hausen. Zur Stärkung kehren wir in die Brauereigaststätte Martin ein. Dem Wollenbach folgend geht der Weg zurück nach Schonungen. Treffpunkt: Alban Park, Schonungen um 10.00 Uhr
Preis: 10 € pro Person (zu zahlen bei der Gästeführerin)

Info: Ingrid Fickert, Tel. 09727/ 384, ingrid.fickert@gmail.com

Herbstwanderung am 6. 10. 2013

mit dem Bund Natur- & Umweltschutz Ortsgruppe Stadtlauringen
Es erwartet Sie eine fachkundige Führung mit Informationen zur Pflanzenkunde. Daneben werden auch heimatkundliche und geologische Aspekte vermittelt. Freuen Sie sich auf herrliche Panoramablicke. Eine Rast mit Brotzeit ist eingeplant.
Uhrzeit: 13.00 – 17.00 Uhr
Info: Wanderführer Helmut Müller, Tel. 09724/ 558

Tageswanderung auf dem Apfelweg am 13. 10. 2013

Die ca. 9 km lange Tour verläuft ab Schonungen durch romantische, landschaftlich reizvolle Täler, über Schluchten und auf Höhen mit schönen Ausblicken vorbei am Hausener Steinbruch nach Hausen. Hier gibt es die Möglichkeit, in die Brauerei Ulrich Martin einzukehren.
Uhrzeit: 10.00 Uhr
Treffpunkt: Alban Park Schonungen
Info: Gästeführer Kurt Pfeuffer; 09721/ 59268; kurt.pfeuffer@t-online.de

Traditionelle Kreuzbergwanderung am 20. 10. 2013

mit den Fernwanderfreunden Volkershausen
Die 44 km lange Wanderung startet in Volkershausen und führt durch Maßbach, Poppenlauer, Münnerstadt, Burghausen, Haard, Großenbrach, Aschach, Premich und Langenleiten hoch zum Kloster Kreuzberg.
Zustieg Poppenlauer: 36 km,

Zustieg Aschach: 20 km,
Zustieg Premich: 12 km
Info: Dieter Bardolf, Tel. 09735/ 513, bardolf.weiss@gmx.de

Kinder-Erlebnistour „Der Schatz vom Ellertshäuser See“ am 17. 11. 2013

für Kinder von 8–12 Jahre
Du erfährst viel über Natur und Tiere am See und was eine Talsperre ist, hörst eine spannende Legende und die wahre Geschichte des Sees! Schließlich führt Dich ein Quiz auf die Spur des Schatzes... Schlechtes Wetter? Gibt's nicht – aber funktionale Kleidung!
Uhrzeit: 13.30 – 16.30 Uhr
Treffpunkt: Großer Staudamm Ellertshäuser See (gegenüber Gaststätte Seeblick)
Preis: 5 € pro Kind
Info:
Jutta Göbel; Tel. 09726/8336, goebel.jutta@web.de, www.fuehrungen-schweinfurt.de
Margit Markert; Tel. 09725/5640, margitmarkert@gmx.de, www.Erlebnisfuehrungfranken.de

Hesselbacher Montags-Wanderungen

9. 9. 2013 (Kirchweih Üchtelhausen)
16. 9. 2013 (Kirchweih Hausen)
23. 9. 2013 (Kirchweih Zell)
28. 10. 2013 (Landgasthof Distelstuben)
25. 11. 2013 (Kirchweih Löffelsterz)
Info: Ignaz Hepp, Tel. 09720/ 876, ignaz.hepp@t-online.de

Wanderungen der SG Zell/ Weipoltshausen/Madenhausen

29. 9. 2013 (Weinbergswanderung)
10. 11. 2013 (Herbstwanderung)
Info: Edmund Schmidt, Tel. 09720/726, sgwanderer@sgzwm.de



stick & druck
Ihr Partner für Firmen- und Vereinswerbung

www.frank-stickdesign.de

horst frank, tel.09724.1366, sonnenhalde 3, 97488 wettringen

● **Professionelle Stickereien auf allen Textilien**
Die wohl edelste Form der textilen Werbung.

● **Werbemitteldruck** ● **Textilveredelung** FLOCK, FLEX, DRUCK

make the difference



Raumdekor
kreative Raumgestaltung

Gardinen | Tapeten | Bodenbeläge | Sonnenschutz
Spanndecken | Farb- u. Wohnberatung | Polstererei



NEU bei uns
BAUMANN
SPANNDÉCKEN GmbH

Raumdekor Martina Göb
Dittelbrunner Str. 33 | 97422 Schweinfurt
Tel: 09721 / 4741174 | Fax: 6759916
www.raumdekor-goeb.de

Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet

bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4
97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277
E-Mail: gerda.buttler@arcor.de



hubert
Zink
www.unfall-zink.de



Zeitwertgerechte Reparatur!

Gewerbegebiet Hesselbach
Telefon 09720 950170
Fax 09720 950175
e-mail: info@unfall-zink.de

Jetzt neu in Ebertshausen

Weinverkauf
Monika Hofmann

Haßbergstr. 2
97532 Ebertshausen
Tel. 09724-2379

Mo. - Fr. von 14.00 - 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung



Frankenweine von



Auslagestellen des Schweinfurter OberLandKuriere

Schonungen

Banken
Metzgerei Müller, Marksteinach
Apotheke

Stadtlauringen

Banken, Apotheke, Bäckerei,
Metzgerei, Tankstelle
und bei den Inserenten aus
Stadtlauringen

Üchtelhausen

Banken, Bäcker, Üchtelhausen

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle,
Tankstelle

Thundorf

»Altes Häusle«

Aidhausen

Metzgerei Kaiser

und in allen Rathäusern.



Am Salzpfad 5 • 97711 Thundorf
Tel.: 09724/1803 • Mobil: 0175/2128798
Fax: 09724/7148 • getraenke-goebel@freenet.de

Für Ihre Vereins- & Familienfeste

Können Sie das Festzubehör ausleihen:

Kühlwagen	•	Stehische
Ausschankwagen	•	Kühlschränke
Bänke mit Lehne	•	Durchlaufkühler
Garnituren	•	Kr ge
Theken	•	Gläser

Das historische Pfarrhaus in Zell

Was lange währt, wird endlich sehr gut

Am 9. Juni 2013 war es endlich soweit, das neue/alte Pfarrhaus in Zell konnte eingeweiht werden. Neu, weil es sowohl innen als auch außen mit hohem Aufwand renoviert wurde. Alt, weil die Grundsubstanz immerhin schon fast 400 Jahre alt ist.

Erbaut im Jahre 1614, war es bis 1990 von bislang 55 Pfarrern und ihren Familien bewohnt. Darunter auch einige berühmte Persönlichkeiten.

Kurz nach seiner Fertigstellung begann der Dreißigjährige Krieg. Diesen und die beiden Weltkriege überstand das

Haus unbeschadet. Trotzdem grenzt es an ein Wunder, dass es überhaupt noch steht und nun in ein wahres Schmuckstück verwandelt wurde. Aber der Reihe nach.

Da das Haus unbewohnbar war, beschlossen die Kirchengemeinden Zell, Weipoltshausen und Madenhausen, in deren Besitz sich das Gebäude befindet, an gleicher Stelle einen Neubau zu errichten.

Die Signale von der Kirchenleitung waren eindeutig: ohne ein adäquates Wohnhaus wird kein Pfarrer für eine längerfristige Anstellung zu finden sein.

Die Baupläne für einen Neubau lagen vor. Der Kirchengemeindevorstand aber beschloss einstimmig den Abriss. Die politische Gemeinde und das Landratsamt gaben die Genehmigung – die Abrissbirne begann bedrohlich zu schwingen. Da kam die Rettung in Gestalt des Zeller Bürgers Karl Friedlein. Er erinnerte sich an einen geschnitzten Holzbalken im Wohnzimmer und rief den Kreisheimatpfleger

Karl-Heinz Hennig an. Er fragte diesen, ob es möglich wäre, diesen Balken vor dem Abbruch auszubauen und anderswo zu verwenden. Das war der Beginn eines

1614 erbaut mit der Unterstützung durch Schweinfurter Bürger

Es sind vier umfangreiche Renovierungen belegt. Bei einer wurde, dem damaligen Zeitgeist entsprechend, das wertvolle Fachwerk mit einer Putzschicht überdeckt

1934 Installation elektrischen Lichtes

1939 Umbau eines angebauten Stalles in einen Gemeinderaum

Bis ins Jahr 1995 von 55 Pfarrern und ihren Familien bewohnt. Bedeutende Persönlichkeiten unter den Bewohnern waren:

1652 bis 1660 Sebastian Frank
Pfarrer und Dichter von Kirchenliedern

1762 bis 1769 Johann Lorenz Schmidt
Sohn des Pfarrers Elias Chr. Schmidt, bekannt geworden durch eine freie Übersetzung der 5 Bücher Mose aus dem hebräischen Urtext (Wertheimer Bibel)

langen zähen Kampfes um den Erhalt des Gebäudes, in dem Karl-Heinz Hennig zur Hochform aufstieg – er darf sich völlig zu Recht als Retter des Zeller Pfarrhauses sehen. Zunächst erwirkte Hennig ein Abrissverbot und schaltete das Amt für Denkmalpflege ein. Eine in Auftrag gegebene Untersuchung ergab: das Pfarrhaus in Zell ist ohne jeden Zweifel ein schützenswertes Denkmal. Nach langwierigen Diskussionen und einer weiteren Befunduntersuchung durch Dipl.-Ing. Strehler aus München, das die Erkenntnis brachte: Ein Denkmal von überregionaler Bedeutung. Nun wurde auch die Presse aufmerksam. In ganz Deutschland erschienen Zeitungsartikel und auch das Bayerische Fernsehen berichtete. Die Reaktionen waren überwältigend. Viele Leserschriften setzten sich für den Erhalt des Pfarrhauses ein. Dieses und eine weitere Befunduntersuchung führte endlich zu dem Ergebnis: das Haus wird nicht abgerissen.

Das Bild des renovierten Hauses vor Augen, fragt sich der geneigte Leser natürlich: „Wie konnten die Zeller Verantwortlichen ein solches Kleinod einreißen wollen?“ Dazu muss man sich fairerweise das Erscheinungsbild vor Augen halten, wie es sich im Jahre 2000 darstellte. Das Fachwerk war unter einem schadhafenden, grauen Putz verborgen, der Kamin drohte einzustürzen, die Fenster waren



Das hässliche Entlein mutierte zum stolzen Schwan.



1843 bis 1861 Dr. Friedrich Emmert

Pfarrer und Botaniker, Herausgeber eines umfangreichen Werkes über die Flora von Schweinfurt und Umgebung

1990 Beginn einer langwierigen Diskussion um Erhalt oder Abriss

- 2000** - Beschluss des Abrisses durch die Gemeinde.
- Intervention des Kreisheimatpflegers
- Abbruchgenehmigung durch Landratsamt
- Kreisheimatpfleger geht an die Öffentlichkeit
- Presseartikel in ganz Deutschland
- Bayerisches Fernsehen berichtet

2001 Befunduntersuchung durch das Landratsamt für Denkmalpflege**2006** Neues Nutzungskonzept als Pfarrhaus mit Gemeindebüro Beginn der Planung**2011** Ausschreibungen, Auftragsvergabe und Baubeginn**2013 Sonntag, 9 Juni** Feier des Abschlusses der Renovierungsarbeiten.

blind und der Dachstuhl dioxinverseucht. Ohne Übertreibung, war es eines der hässlichsten Gebäude im Ort. Zudem hatte eine frühere, vom Kirchenvorstand in Auftrag gegebene Untersuchung fälschlicherweise ergeben, dass das Fachwerk keineswegs ein Schmuckfachwerk wäre, sondern lediglich statische Funktion habe. Kein Wunder, dass sich nur sehr wenige für den Erhalt einsetzten. Das änderte sich schlagartig, als die ersten Pläne gezeigt wurden und eine Illustration das verborgene Fachwerk zeigte.

Trotzdem dauerte es noch einige Jahre, bis die Planung und vor allem die Finanzierung stand. Dabei haben sich insbesondere der ortsansässige Architekt Werner Stretz, Pfarrer Witzel, das Pfarrerehepaar Kraus und Pfarrerin Ebert-Schewe verdient gemacht. 2009 wurde das Projekt genehmigt und 2010 stand auch die Finanzierung. Dem Baubeginn stand nun nichts mehr im Wege.

Es können hier nur die aufwändigsten Arbeiten aufgezählt werden:

- Der komplette Dachstuhl wurde abgetragen und erneuert
- Die Außenwände wurden teilweise unterfangen
- Der Putz wurde entfernt und viele schadhafte Fachwerkteile abgetragen und repariert



Im ehemaligen Stall (Vordergrund) wurden ein Pfarramtsbüro und ein kleiner Versammlungsraum untergebracht.

- Innerhalb der Außenwände wurde eine zweite Mauerschale hochgezogen, um das Haus energetisch auf den neuesten Stand zu bringen
- Alle Installationen wurden erneuert
- Fenster, Türen, Treppen, Fußböden und Decken wurden erneuert
- Im Anbau entstand ein Büro und ein Versammlungsraum
- Auch der Gebäudeumgriff wurde neu gestaltet, die Fläche vor dem Haus und der Kirche mit einem wunderschönen Pflaster versehen.

Es entstand ein Haus mit höchstem Wohnkomfort, auf das die Gemeinde jetzt mit Recht stolz sein darf. Am Sonntag, den 9. Juni, wurde das neue alte Pfarrhaus in Anwesenheit vieler Gäste, aus Politik, Kirche und natürlich der beteiligten Handwerker, von Dekan Oliver Bruckmann eingeweiht. Vorerst ist das Haus noch unbewohnt. Es wird jedoch bei der Suche nach einem neuen Pfarrer, so die Überzeugung der Verantwortlichen, eine große Hilfe sein.

DIETER VOGT

Pfarrhaus in Zell öffnet seine Pforten**Aktionstag „Tag des offenen Denkmals“ am 8. September**

Rahmenprogramm:

10 Uhr Gottesdienst in der Kirche neben dem Pfarrhaus, Spiele für Kinder mit den Zeller Pfadfindern, Bewirtung mit Kaffee und Kuchen, kleiner Imbiss

Öffnungszeiten: 11 – 15 Uhr, Führungen durch Dipl. Ing. (FH) Werner Stretz

werk markt

**Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe**

dittmar
Inh.: W. Menninger e.K.

**Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de**

Steinach-Durchbruch geglückt

Herzstück der über 4 Mio. teuren städtebaulichen Neuordnung

„Wie ein großer ausgetrockneter Gletscher“, so mutet der noch trockene Bachlauf der Steinach an, verglich Bürgermeister Stefan Rottmann. Doch wenige Baggerschaufeln später sollte das Schonunger Flüsschen sein neues Refugium beziehen. Angesichts der sengenden Hitze und der gewaltigen Erdmassen hatten Bürgermeister Rottmann und Landrat Florian Töpfer schon im Vorfeld auf den obligatorischen Spatenstich dankend verzichtet. Genau ein Jahr dauern die Bauarbeiten an der Sattler-Altlast nun an. „Wir müssen 2015 fertig sein!“, erinnert Rottmann an bevorstehende, anstrengende Bauphasen, auslaufende Fördergelder aber auch sich abzeichnende Perspektiven für Schonungen. Insgesamt vier Millionen Euro aus Europäischen Fördertöpfen (EFRE) stehen bereit. „Wir schaffen ein komplett neues Wohnquartier mit ausgezeichneter Lebensqualität!“, ist sich der Bürgermeister sicher und spricht von der größten Baustelle des Landkreises. Das Dürr-Gelände, die Sattlerwiese und das Richter-Areal bieten Platz für Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Herzen Schonungen. Bauprojekte wie ein Pflegeheim sollen dort entstehen. Allen Anwesenden war die Freude anzumerken, dass mit der Bachverlegung nun ein weiterer Meilenstein genommen wurde: Das etwa 600 000 Euro teure Projekt gilt als Herzstück der städtebaulichen Neuordnung. „Nichts soll so sein, wie es einmal war!“, kündigte Bürgermeister Stefan Rottmann an und erklärte in seiner Ansprache die Grundzüge der städtebaulichen Sanierung. Gemeinsam mit Architekt Artur Metz und einer vorbildlichen Bürgerbe-

teilung ist die Planung für das etwa 12 Hektar große Areal entstanden. Mehr Grünflächen, Parkplätze, Radwege, neue Straßenführungen, Anlagen und mittendrin die ‚neue‘ Steinach mit ihren erlebbareren Uferzonen sind vorgesehen. Auf etwa 250 Metern wandert der Bach an die östliche Bergkante. Der wohl gewichtigste Grund ist die Schaffung eines freien Baufeldes für den zweiten Bauabschnitt. Unter dem bisherigen Bachlauf werden ebenfalls Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, außerdem wird durch die Ausdehnung der nun asphaltierten Sattler-Wiese eine wichtige Logistikfläche für die kommende Bauzeit geschaffen. Andererseits wird mit der Bachverlegung der Hochwasserschutz für anliegende Grundstücke durch Aufweitung des Gewässerbetts verbessert, gleichzeitig werden naturnahe Neugestaltungen des Steinachverlaufs mit Schaffung natürlicher Rückzugsflächen für Fische und Krebstiere gewährleistet. Das bisher bestehende Wehr wird abgebrochen, sodass ein durchgängiges Fischgewässer entsteht. Bei der Bauausführung wurde auf eine abwechslungsreiche, unregelmäßige Uferlinie mit Prall und Gleitufren, unterschiedlichen Böschungsneigungen,



Flach- und Tiefwasserzonen sowie einer unterschiedlich breiten Sohle mit Niedrigwassergerinne geachtet. In den kommenden Wochen soll die Bepflanzung der Uferbereiche erfolgen. Die Bilanz der Bauarbeiten kann sich sehen lassen. Alleine 10 400 Tonnen Aushub mussten mit dem neuen Bachbett bewältigt werden. 1 600 Tonnen Sohlsubstrat und 2 500 Tonnen Gewässerbausteine wurden verbaut. Für Landrat Florian Töpfer war der Steinachdurchbruch willkommener Anlass, um allen Bauarbeitern für ihre hervorragende Arbeit zu danken. Auch benachbarte Anwohner und die Bürgervertretung SuB waren geladen und konnten sich vom Ergebnis überzeugen. Gut eine halbe Stunde dauerte es, bis die Steinach das neue Bachbett erobert und sich unterhalb im Bereich der neuen Fahrradwegbrücke an der Lebenshilfe wieder in ihr ursprüngliches Bett ergossen hatte.

gleich Info's anfordern!

PADI Instructor • Hans-Peter Thomas
Gartenstraße 2 • 97453 Schonungen
Tel.: 09721/58446 • Fax: 09721/509049

www.tauchschule-thomas.de



... auf Kurs!

Die Ökokiste und Raritäten- gärtnerei Schwarzach feiert Hoffest am 15. 9. 2013 in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr

30 Jahre ist es nunmehr her, dass sich Veit Plietz entschloß, am Fuße des Klosters Schwarzach frische Bioprodukte anzubauen. In all diesen Jahren liegen dem ambitionierten Gärtnermeister seine Kunden und deren Zufriedenheit sehr am Herzen. Anlass genug, das alljährliche Hoffest dieses Jahr wieder zünftig zu feiern und direkt mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Das Hoffest ist in vielerlei Hinsicht anders, als manches der zur Zeit vielerorts durchgeführten Feste und Märkte. Herrn Plietz, seinen Gärtnern und Ökokistlern liegt sehr daran, das an diesem Tag völlig auf Kommerz und langwierige Verkaufsdebakel verzichtet wird - ein Novum in der heutigen Zeit. Auf einem sehr schönen Fleckchen Erde wird den Besuchern viel Unterhaltung und spannende Informationen rund um das Themengebiet „Bioanbau“ geboten. „Wir wollen die Region nachhaltig nach vorne bringen und dies unseren Kunden auch zeigen, ist ein Motto von Veit Plietz. Dabei lässt er sich auch von Schwierigkeiten nicht abschrecken und schaut immer voller Zuversicht nach vorn.

Gerade dieses Jahr war es nicht leicht, als er im Mai von einem Hochwasser überrascht wurde, welches nahezu 70 % Ernteverluste und einen enormen Schaden an der Hofstelle hinterließ. Nichts desto trotz werden sich viele Gleichgesinnte auf dem Fest präsentieren. Wie jedes Jahr führen die Gärtner auch dieses Jahr wieder zwei Kräuterführungen durch.

Jeweils um 11 und 16 Uhr können Besucher mit einer gut

ausgebildeten Kräuterführerin bei einem Spaziergang durch die Umgebung die einheimische Kräuterflora besser kennen lernen. Ansonsten gibt es viel Interessantes zu entdecken: Infostände, Zirkusworkshop, Hüpfburg, Kinderschminken, Betriebsführung, Kutschfahrten, eine Live-Band und natürlich reichlich gesundes Essen.

Selbstverständlich dürfen Informationen rund um die beliebte Ökokiste an diesem Tag auch nicht fehlen, noch dazu wo dieses Jahr wieder neue Wege gegangen werden. In Würzburg wird die Kiste im Innenstadtbereich z. T. mit dem Fahrradkurier geliefert, um so einen Beitrag zur Entlastung des Straßenverkehrs zu leisten. Herrn Plietz liegt sehr daran, alles seinen Kunden zu zeigen, zu erklären und einfach Rede und Antwort zu stehen. Das nennt man Transparenz im wahrsten Sinne des Wortes. Den Gästen, allen geschätzten Kunden und allen Neugierigen sollen an diesem Tag der Bezug zu den Lebensmitteln, die hier vermarktet werden, verdeutlicht werden. Der Appetit auf mehr kommt dann von ganz allein – versprochen.

Da man auch viele Angebote für Kinder hat und recht ruhig gelegen ist, können die Eltern Ihre Jüngsten laufen lassen es geht sehr entspannt zu bei den Ökokistlern und Raritätengärtnern.

Sie wünschen Ihnen ein ruhiges, informatives und entspanntes Hoffest am Sonntag, den 15. 9. 2013 in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr in der Ökokiste und Raritätengärtnerei Schwarzach, Am See 9, in 97359 Schwarzach.

ÖKOKISTE

SCHWARZACH



frisch - ökologisch - ins Haus



Wir liefern auch
ein umfangreiches,
gut sortiertes
Trocken-
Sortiment!

Informieren Sie sich ganz einfach in
unserem neuen Internetshop oder
rufen Sie uns an!

Ökokiste Schwarzach
Am See 9, 97359 Schwarzach

Unsere Telefonzeiten:
Montag bis Freitag
von 08:00 - 12:00 Uhr
Tel: 09324 - 1030
Fax: 09324 - 4729



ökokiste

info@oekokiste-schwarzach.de

www.oekokiste-schwarzach.de

IHR KANDIDAT FÜR DIE

LANDTAGSWAHL

Liste 1
PLATZ 6

15. September

Ich bitte um Ihre Zweitstimme



Friedel
HECKENLAUER
offen - kompetent - zuverlässig

**Persönliches:**

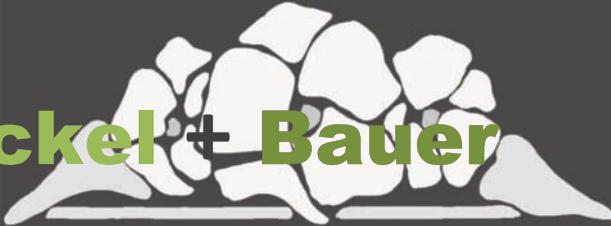
1956 geboren, verheiratet, zwei Kinder,
Diplomverwaltungswirt (FH), Erster Kriminal-
hauptkommissar a. D., 1. Bürgermeister Markt
Stadtlauringen, Mitglied des CSU-Kreisvorstandes
Schweinfurt-Land, Kreisrat, Kreisvorsitzender des
Bayerischen Gemeindetages

Das ist mir besonders wichtig:

Stärkung der Innenentwicklung durch finanzielle
Anreize bei Neubau und Sanierung von Privat-
wohnungen/Häusern, Stärkung der Wirtschafts-
region im Bereich der Fachhochschulstadt
Schweinfurt unter Einbindung der Modellregion
„Elektro“ Bad Neustadt und der gesamten
Bäder- und Gesundheitsregion.

Sie erreichen mich unter:

Nonnensee 11, 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724 1459, Mobil: 0172 9439438
E-Mail: fheckenlauer@web.de



Rückel + Bauer

Mehr als Floristik.

www.rueckel-und-bauer.de

Schweinfurter Straße 14
97488 Stadtlauringen
Fon 09724 510
Raiffeisenstraße 4
97711 Maßbach
Fon 09735 1819
Kleineibstädter Straße 3
97633 Saal a. d. Saale
Fon 09762 930444

facebook

TIZIANO
Dietzen & Ebermann

Gebauer's Wacholderbeersaft

zur Entschlackung und für eine gute Verdauung

Gebauer's Spitzwegerich-Hustensaft

und er schmeckt auch noch lecker

Besucher-Gruppen nach Anmeldung herzlich willkommen!



Weber GmbH Wildenstall 1 97453 Marktsteinach
Tel. 09727/334 www.natur-saefte-weber.de

Wer kennt sich aus?

Oberland-Erkennungsrätsel



Nur eine Person, nämlich Frau Geis - eine eifrige Oberlandkurierrleserin - aus Weipoltshausen, hat diesmal eines der Ortsrätsel gelöst. Das ehemalige Büttneranwesen in Thomashof.

Da sollte noch mal intensiv das Oberland inspiziert werden! Die alten Bilder veröffentlichen wir deshalb noch einmal.

Mit den neuen ergibt das nun acht zu lösende Ortsrätsel.

Diesmal wurden ganze Dörfer fotografiert, die, wenn unter ungewohnter Perspektive, oft gar nicht so leicht zu erkennen sind.

Und – wie jedes Mal – sind die Fotos aus den vier Großgemeinden (wobei Maßbach mit Thundorf als eine zählt).

Wenn Sie was zu erkennen glauben, mailen Sie uns oder rufen Sie an.

Vielleicht aber auch hat sich die Seite einfach überholt und man sollte wieder mal etwas Neues angehen.

1



2



3



4



Zu wenig Geld für zu viel Monat?

Starten Sie jetzt bei der Volksfürsorge Ihre Karriere als engagierter Mitarbeiter im Zweitberuf oder machen Sie bei uns gleich eine Ausbildung zur/m fest angestellten Versicherungsfachfrau/mann in unserer erfolgreichen Agentur.

Jetzt informieren!
Manfred Herrmann
Tel 09723.93 77 96
manfred.herrmann
@service.volksfuersorge.de

 **Volksfürsorge**



Wir empfehlen uns für Vereins-, Senioren- und Gruppenreisen aller Art.

Stühler

Omnibusunternehmen

Busreisen mit Ideen

Andreas Stühler Omnibusse

Tel. 09722/948118 | Fax 09722/948119 | info@stuehler-reisen.de
97440 Werneck | 97453 Schonungen-Reichmannshausen

www.stuehler-reisen.de



Therapie-Zentrum Blaßdörfer



Logopädie, Physio- und Ergotherapie

8 Mal in der Region 2 Mal im Schweinfurter Oberland

Heim- und Hausbesuche

97702 Münnerstadt
Deutschherrnstraße 1
Tel.: 09733-787363

97488 Stadtlauringen
Marktplatz 17
Tel.: 09724-906895

97711 Maßbach
Poppenlauerer Str. 4
Tel.: 09735-1606

... seit 36 Jahren!

www.blassdoerfer.com

Andreas Göbel
Am Tonwerk 6
97488 Stadtlauringen

Tel. 0 97 24 9 07 84 31



Die Walnuss

Juglans Regia für die Weihnachtsbäckerei jetzt sammeln

Diesmal möchte ich etwas über den Walnussbaum, seine Blätter und seine Nüsse erzählen. Wir haben einen schönen Nussbaum in unserem Hof stehen und ich freue mich immer, wenn zahlreiche Nüsse an ihm reifen. Leider ist das bei unserem Baum eher selten der Fall. Er blüht einfach zu früh und da die Nussbäume sehr frostempfindlich sind, fällt die Ernte oft schon im Frühjahr den letzten Frösten zum Opfer. Hat der Frost dann mal ein Nachsehen und es reifen Nüsse, so sind diese klein und wollen einfach nicht aus der harten Schale raus. Wie ihr seht, haben wir es nicht leicht mit unserem Baum und doch verteidige ich ihn gegenüber meinem Mann, der ihn gerne schon mal absägen wollte. Oft lese ich, man soll unter Nussbäumen nicht zu lange verweilen, davon würde man Kopfschmerzen bekommen und selbst die lästige, fliegende Insekten­schar würde den Baum meiden. Davon habe ich noch nichts bemerkt und auch unsere Insekten halten sich nicht daran. Aus den grünen, im Juni geernteten Nüssen habe ich auch schon mal einen Nusslikör angesetzt. Leider ist er nicht sehr gut gelungen, und die Flasche wird einfach nicht leerer. Das sollte aber niemanden abhalten, es besser zu machen, denn ich habe schon sehr leckeren Walnusslikör gekostet. Er gilt als hilfreich bei allerlei Magenproblemen. Arzneilich verwendet werden die Blätter als Tee oder auch für Umschläge und Teilbäder bei Ekzemen und Hautproblemen. In der Naturheilkunde gilt der Tee als blutreinigend mit anregender Wirkung auf die giftau­sscheidenden Organe wie Leber, Blase, Nieren, Darm und

Haut. Die Blätter werden dafür im Juni geerntet und schonend getrocknet. Der Apotheker M. Pahlow empfiehlt als Dosis 2-3 Tassen täglich über einen begrenzten Zeitraum. Für die äußerliche Anwendung rät er zu einer Mischung mit Kamille.

Was wohl jeder kennt, der schon einmal Nüsse geerntet hat, ist die färbende Wirkung der grünen Nussschalen. Die Finger werden dunkelbraun und diese Färbung hält so gut wie Henna, deshalb sind Handschuhe bei der Ernte angeraten. Zu Zeiten da es noch keine chemischen Haar­färbemittel gab, war dieser Effekt eine Möglichkeit die Haare dunkelbraun zu färben. Eine Spülung mit Walnussblät­tertee verleiht dunkelbraunem Haar einen schönen Glanz. Eine stärkere Tönung erhält man mit einem Sud aus den grünen Walnuss­schalen.

Kulinarisch und gesundheitlich hat die Walnuss einiges zu bieten. Sie besteht zu 40-60% aus Öl, 11-16% Eiweiß und 15-23% Kohlenhydrate. Sie enthält den höchsten Gehalt an Linolensäure (eine Omega-3-Fettsäure) unter allen Nüssen. Dazu kommen noch Vitamin E, Zink, Kalium, Magnesium, Phosphor, Schwefel, Eisen, Calcium und die Vitamine A, B1, B2, B3 und Vitamin C. Deshalb gilt sie auch als Gehirnnahrung und ich fand schon immer, dass sie dem menschlichen Gehirn doch sehr ähnelt. Beim Verzehr gilt es allerdings sich zu bescheiden, denn die 40-60% Öl schlagen schließlich schnell zu Buche. Also ein paar Nüsse früh ins Müsli und wir haben uns reichlich Gutes getan. Ich finde auch das Öl sehr lecker und bereite manche



Salatsoße damit zu.

Auch wenn es noch nicht Weihnachten ist, so gibt es doch schon mal eins meiner Lieblings-Walnussplätzchen Rezepte.

Zutaten

■ 200g Butter ■ 150g Zucker ■ eine Vanilleschote (Mark) oder 2 Päckchen Vanillezucker ■ ½ Teelöffel Zimt oder Kardamon ■ 350g Mehl ■ 1 Päckchen Backpulver ■ 8 Esslöffel Milch, ■ nach Bedarf 150g Walnüsse, klein gehackt, ■ 150g Schokolade (Halbbitter- oder Blockschokolade), klein gehackt

Für die Deko

Kuvertüre o. Schokoguss, Walnüsse, halbiert o. Walnusskrokant

Zubereitung

Die Butter mit Zucker, Gewürzen und 1 Prise Salz schaumig rühren. Nach und nach mit den Knet­haken das mit Backpulver vermischte Mehl und die Milch unterkneten. Dann Walnüsse und Schokolade unterziehen. Den Teig mit gefetteten Händen zu 2 oder 3 Rollen formen, 30 Minuten kalt stellen. ½ cm dicke Scheiben anschneiden. Auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech im vorgeheizten Ofen bei 180° (160° Umluft) 8-10 Minuten backen. Abgekühlt zur Hälfte in geschmolzene Kuvertüre tauchen und mit der gewünschten Nuss-Deko belegen. Voll lecker!

GUDRUN ZIMMERMANN

Der Galgenstein

Geschichte und Geschichten aus Thundorf

„Wenn ich einen Stein habe, schaue ich, was ich mit machen kann. Geld stecke ich nicht rein“. Zeit und Energie schon, sollte man anmerken.

Der das sagt ist Manfred Schlechter aus Thundorf, der sicher auch das Bilderrätsel im letzten OberLandKurier auf Anhieb lösen konnte. Schließlich steht das Werk keine fünfzig Meter von seinem Haus entfernt. Also keine Kunst, das zu erkennen – zumal er selbst die Figur geschaffen hat. Aber, meint er, auch das sei keine Kunst. Er ist kein Bildhauer. *„Ich bin nur ä Steeklopfer“*, sagt er. Wie er dazu gekommen ist? *„Ich musste mich abreagieren. Wenn man die Woche über voll angespannt wird, sucht man Ablenkung.“*

Diese Arbeitsintensität erlebte er als Polier am Bau wo er bei größeren Projekten eingespannt und oft auch auswärts beschäftigt war. Die kreative Beschäftigung mit Stein und Holz als Ausgleich zum Berufsalltag brauchte er einfach. *„Ich hab halt immer so rungeklopft. Im Sommer an die Stee und im Winter mehr am Holz.“*



Er richtet sich nach dem Material, das er findet. Sein erster Stein, den er bearbeitete, verwandelte sich in einen weiblichen Torso. Die Steine selbst sind sehr unterschiedlich. Bei seinem Ritterkopf beispielsweise ist der Kopf aus gutem, dichten Sandstein. Der Sockel ist grob und nicht von einheitlicher Farbe. *„Da sieht man die Qualität, die für den Adel bestimmt war“*, sagt er und deutet auf die Büste. Der Sockel aus schlechtem Material, war das, was für die Bauern übrig blieb. Auch seine letzte Arbeit, eine Eule, ist aus einem Fundstein gearbeitet, und mittlerweile ist es offenbar nicht mehr Stressbewältigung, die ihn treibt, denn seit drei Jahren ist er im Ruhestand.

Ein makabrer Stein

„Der Galgenstein hat mir anfänglich kein Glück gebracht“, sagt Schlechter und damit beginnt die Geschichte des Knieenden. Er hatte die Figur in Arbeit und brauchte noch ein „Gegenüber“. Denn wovor kniet die Figur, der Mönch? Als Mann vom Fach wurde erst ein Aufriss gezeichnet. *„Der Mönch guckt also zum Kreuz.“* Aber nicht einfach so. Blickrichtung und -winkel mussten stimmen. Die Figur bekam einen Sockel. Das Kreuz vor dem die Mönchsfigur kniete, sollte ebenso einen Sockel haben. So kam ein runder, wuchtiger Stein gerade recht. Manfred Schlechter hielt ihn für ein



Gegengewicht eines Traktors. Beim Aufriss des Ensembles gab es nichts Zufälliges. Abstand, Richtung, Winkel wurden geplant. Beim Sockelstein des Kreuzes allerdings spielte der Zufall schon seine Rolle, denn beim vermeintlich unbedeutenden Brocken handelte es sich sehr wohl um einen konkreten Stein.

Was der Kreisheimatpfleger im Verlauf der Nachforschungen zu

Recht sagte, dass Fundstücke da bleiben sollten, wo sie hin gehören, war hier durchbrochen. Über mehrere Stationen seit der Flurbereinigung war der makabre Stein hin und her geschoben worden, hatte mehrere Aufenthaltsorte „durchlegen“, bis er hier schließlich seine Bestimmung fand. Allerdings noch unwissentlich.

Die Geschichte kam erst nach und nach hinzu. Die Figur des Knieenden war fertig. Das Kreuz an dem noch, ebenfalls mit viel Renovierungskunst, eine

Christusfigur aus Gusseisen befestigt wurde, ebenso. Es stand auf dem runden Sockel, auf dem man dann ein Steinmetzzeichen entdeckt hatte. Bürgermeister und Kreisheimatpfleger waren eingeschaltet und es gab einige Rätsel und Fragen. Herausgefunden wurde schließlich wo der Sockel, der frühere Galgenstein „beheimatet“ gewesen war und welche Zwischenstationen er durchlaufen hatte, bevor er unwissentlich in das Gesamtwerk eingearbeitet wurde. Wobei gesagt werden muss, dass der Stein nicht der Sockel des Galgens selbst, sondern der eines



weiteren Zusammenhang hin. Ein gewisser Nikolaus Luther aus Poppenlauer soll der letzte Untertan gewesen sein, der unter der Ortsherrschaft der Herren von Rosenbach am Galgen sein Leben aushauchte. Manfred Schlechter hat ihm diese geknickte und ausgefranste Stele gewidmet, die dessen Leben symbolisiert. Er meint dazu, dass die damalige Gerichtsbarkeit und Rechtsprechung nicht mit der heutigen zu vergleichen sei. So scheinen alle Zusammenhänge aufgeklärt zu sein, die zum Zustandekommen dieses Werkes in Thundorf beigetragen haben.



Armsünderkreuzes war. Solche Galgen- oder Armsünderkreuze standen in der Nähe der Richtstätte und die Verurteilten konnten dort ihr letztes Gebet verrichten.

Nun hat er einen neuen, wenn auch zufälligen, doch prominenteren Platz gefunden. Es wurde eine Tafel angebracht, auf der die Geschichte dargestellt ist. Dort wird auch „der Krumme Nickel“ erwähnt.

Immer wieder neue Geschichten

Die Geschichte des „Krummen Nickels“ beschäftigte Schlechter weiter. Deshalb kam zur Gruppe der Steinfigur und des Kreuzes noch ein „Denkmal“ dazu, ein Kreuz ohne Querbalken sozusagen.

Ein Vierkantholz ragt nach oben, ist dort geknickt und ausgefranst. Ein Schild mit der Aufschrift „1737 – dem Krummen Nickel“, weist auf diesen



Das stimmt nicht ganz. Ein Geheimnis gibt es noch. Das Steinmetzzeichen am Galgenstein nämlich ist in unserer Region bisher kein zweites Mal aufgetaucht. Niemand weiß bisher, wer der Steinmetz war und woher er stammt.

Text und Bilder: WERNER ENKE

Ein Verein mit vielen Facetten

Der Heimatverein des Marktes Maßbach stellt sich vor

Der Markt Maßbach verfügt über eine große Anzahl an Vereinen, die unter Einbindung der Bevölkerung eine Vielzahl von Zielsetzungen verfolgen, sei es im sportlichen, kulturellen oder in anderen Bereichen.

Zum Verein

Der Heimatverein des Marktes Maßbach verfolgt die Förderung der Kunst und Kultur, des Denkmal-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, insbesondere in den Ortsteilen Maßbach, Poppenlauer, Volkershausen und Weichtungen. Der Ursprung des Vereines wurde im Jahr 1987 durch den damaligen Bürgermeister Erhard Klement gelegt, der eine neu errichtete Heimatstube im Rentamt zu Poppenlauer mit einer Sammlung übergab, die es in der Folgezeit zu vergrößern galt. Die eigentliche Gründung mit 18 Mitgliedern erfolgte am 1. April 1988. Heute beläuft sich die Mitgliederzahl auf 142. Vielleicht findet der eine oder andere nach der Lektüre dieses Berichtes Geschmack an unserer Einrichtung und möchte gleichfalls Mitglied werden. Freuen würde sich der Verein in jedem Falle.

Heimatmuseum

Ein großer Teilbereich der Vereinsarbeit umfasst die Pflege und den Ausbau des in Poppenlauer ansässigen Heimatmuseums, über welches im OberLand Kurier bereits umfangreich berichtet wurde.

Erhaltung von Denkmälern

Des Weiteren steht im Vordergrund, „geschichtliche, künstlerische und kulturelle Denkmäler vor Untergang, Verschleuderung, Veranstaltung und Abwanderung zu bewahren“. In diesem Zusammenhang sind in jüngster Zeit die Knochenfunde zu erwähnen, die bei Ausgrabungsarbeiten bei der evangelischen Kirche in Maßbach

freigelegt wurden. Hier hat der zweite Vorsitzende des Vereins, Herr Klaus Bub (Leiter des Heimatmuseums), hervorragende Arbeit geleistet. Auch in der Vergangenheit sorgte der Heimatverein dafür, dass Kulturdenkmäler wie z. B. das „Rote Kreuz“ mit Gedenktafel oder die „Säueiche“ mit Gedenktafel und einer lebensgroßen Keilerstatue erhalten und gepflegt werden.

Geschichte

Bereits 1994 brachte der Heimatverein das Buch „Sagen und Geschichten aus Maßbach und Umgebung“ heraus, das in Kürze in überarbeiteter und erweiterter Form neu erscheinen wird.

Festspiele Poppenlauer

Die Abteilung „Laienspieltheater“ gab es nicht seit der Gründung des Heimatvereins, sondern entwickelte sich erst später aus gegebenem Anlass.

Im Jahr 1995 rückte das 1100-jährige Ortsjubiläum in greifbare Nähe und der Gedanke an eine Theatergruppe, die ein historisches Theaterstück zur Jubiläumsfeier aufführen könne, wurde wieder aufgegriffen. Es existierte bereits ein Stück, das den Bauernaufstand 1525 zum Thema hatte. Dieses Stück

erhielt den Auftrag, sich der Aufgabe zu widmen, das Stück zu überarbeiten und Schauspieler zu rekrutieren.

Das war leichter gesagt als getan, zumal die Probenbedingungen nicht gerade günstig waren. Trotzdem begannen die Proben bereits im Jahr 1996, es wurde weiter geprobt, bis das Theaterstück 1999 pünktlich zur 1100-Jahrfeier aufführungstauglich war. Mit großem Erfolg wurde das Stück drei Jahre lang gespielt, häufig mit doppelter oder gar dreifacher Besetzung.

Dann besann sich die Truppe darauf, etwas Neues einzustudieren und man fasste das Drama „Der Schinderhannes“ von Carl Zuckmayer ins Auge. Klaus Hart schrieb es für die Freilichtbühne Poppenlauer passend um und führte es 2002 auf. Das Stück wurde zwei Jahre gespielt, ebenso wie die nächsten Aufführungen jeweils zwei Jahre gespielt wurden. Es folgten die Stücke „Robin Hood“ und die „Drei Musketiere“, von Bruder Benedikt Müller, OSB eigens für die Poppenlauerer Freilichtbühne konzipiert. Dass Regisseur Klaus Hart nicht nur erwachsene Zuschauer durch seine Inszenierungen in den Bann ziehen



„Sehet, wir sind nun edel geworden“ war schon 1931 aufgeführt worden, geriet aber wieder in Vergessenheit. Lehrer Klaus Hart aus Weichtungen

kann, bewies er im Jahre 2006, indem er in Thundorf mit Kindern für Kinder das Märchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ als Theaterstück

einstudierte. In den Jahren 2008 und 2009 wählte man wieder ein Stück von Carl Zuckmayer aus, „Der fröhliche Weinberg“, das Klaus Hart für die Bühne passend umschrieb. Bruder Benedikt zeichnete nun für die beiden folgenden Komödien „Die Altweibermühle“ und „Das Wirtshaus im Spessart“ verantwortlich.

Seit nunmehr vierzehn Jahren existiert die Theatergruppe und es zeigt sich, dass Poppenlauer dadurch über den Landkreis hinaus an Bedeutung gewonnen hat. Mit den Jahren stiegen die Ansprüche von Autor, Regisseur und Schauspieler, so dass diese nur mit viel Engagement, Leidenschaft und Herzblut erfüllt werden können. Es werden ständig neue Darsteller gesucht, denn auch vor einer Laienspielgruppe macht der Zahn der Zeit nicht halt und es gilt, gelegentlich alte Rollen neu zu besetzen oder einfach andere Gesichter zu präsentieren.

Regisseur Klaus Hart hat auch für die kommende Saison viel vor. Für das

nächste Jahr sind gleich zwei Dinge geplant. Zum einen ein Märchenspiel „Rumpelstilzchen“, zum anderen aber sollen sich Erwachsene über die Komödie „Die Prinzessin aus Arabien“ auf der gleichen Bühne amüsieren – eine Herausforderung für Technik, Bühnenbauer und Regisseur. Beide

Stücke stammen wiederum aus der Feder von Bruder Benedikt. Der geneigte Leser möge vielleicht für die nächste Saison eines der Stücke ins Auge fassen. Ein Besuch bei der Poppenlauerer Freilichtbühne ist in jedem Falle ein Erlebnis.

GABRIELE SEBALD

PROFISERVICE WERKSTATT

- Scheibenaustausch
- Reifenservice
- Unfallinstandsetzung
- Inspektion
- Klimaservice
- Reparaturen aller Art
- HU+AU*
- Motordiagnose

Stapf Autoservice
Schweinfurter Str. 16
97488 Stadtlauringen
☎ 0 97 24/5 19

*... immer freundlich
fair und preiswert*

* Hauptuntersuchung nach § 295iVZO durchgeführt durch externe Prüfingenieure amtlich anerkannter Überwachungsorganisationen.

LANDTAGS- & BEZIRKSWAHL

15. SEPTEMBER 2013

Landtagskandidatin Kathi Petersen
Bezirkstagskandidat Peter Pfister

Bayern
SPD



www.kathi-petersen.de www.peter-pfister.de

Auf dem Land wohnen und auf nichts verzichten

Ortsteil	Straßenbezeichnung	Art	Größe
Ebertshausen			
Ebertshausen	Lerchenweg 4	privates Baugrundstück	675 m ²
Ebertshausen	Lerchenweg 16	gemeindl. Baugrundstück	928 m ²
Hoppachshof			
Hoppachshof	An der Zeil 23	privates Baugrundstück	753 m ²
Hoppachshof	An der Zeil 27	privates Baugrundstück	724 m ²
Madenhausen			
Madenhausen	Mittelseeweg 12	gemeindl. Baugrundstück	758 m ²
Madenhausen	Mittelseeweg 17	gemeindl. Baugrundstück	851 m ²
Madenhausen	Mittelseeweg 19	gemeindl. Baugrundstück	858 m ²
Madenhausen	Mittelseeweg 21	gemeindl. Baugrundstück	889 m ²
Üchtelhausen			
Üchtelhausen	Ahornstr. 4 b	privates Baugrundstück	409 m ²
Üchtelhausen	Blumenstr. 6	privates Baugrundstück	659 m ²
Üchtelhausen	Katzenklinge 16	privates Baugrundstück	616 m ²
Üchtelhausen	Rosengäßchen 1	privates Baugrundstück	635 m ²
Weipoltshausen			
Weipoltshausen	Am Forsthaus 6	privates Baugrundstück	963 m ²
Weipoltshausen	Brönnhofstr. 12	privates Baugrundstück	802 m ²
Weipoltshausen	Brönnhofstr. 29	privates Baugrundstück	691 m ²
Zell			
Zell	Am Baumgarten 2	privates Baugrundstück	1417 m ²
Zell	Am Pfarrgarten 3	privates Baugrundstück	835 m ²
Zell	Am Rößweg 15	gemeindl. Baugrundstück	443 m ²
Zell	Am Rößweg 19	gemeindl. Baugrundstück	471 m ²
Zell	Am Rößweg 21	gemeindl. Baugrundstück	645 m ²
Zell	Am Weigert 20	privates Baugrundstück	688 m ²
Zell	Obere Leite 3	gemeindl. Baugrundstück	412 m ²
Zell	Obere Leite 5	gemeindl. Baugrundstück	701 m ²
Zell	Obere Leite 8	gemeindl. Baugrundstück	985 m ²
Zell	Obere Leite 10	gemeindl. Baugrundstück	673 m ²
Zell	Oberer Weinbergsweg 15	privates Baugrundstück	638 m ²
Zell	Oberer Weinbergsweg 16	privates Baugrundstück	1112 m ²
Zell	Oberer Weinbergsweg 22	privates Baugrundstück	758 m ²
Zell	Hohe Leite 7	gemeindl. Baugrundstück	710 m ²
Zell	Hohe Leite 8	gemeindl. Baugrundstück	723 m ²
Zell	Hohe Leite 9	gemeindl. Baugrundstück	722 m ²
Zell	Hohe Leite 12	gemeindl. Baugrundstück	813 m ²

Wenn Sie das Landleben mit seinen charmanten Dörfern und aufgeschlossenen Menschen lieben und gleichzeitig die Nähe zur Stadt Schweinfurt schätzen, dann bieten wir Ihnen den idealen Standort. Erhaltenswerte Dorfkerne mit Sanierungsobjekten und interessante Baugrundstücke sind eine gute Voraussetzung, um ein neues Zuhause in unserer Region zu planen. Mit Lebensqualität, einem attraktiven Wohnumfeld, Einrichtungen für alle Lebenssituationen und einer ausgewogene Versorgungsbandbreite fühlen Sie sich bei uns zuhause.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Hier können Sie sich einen Überblick über die Immobilienangebote im Schweinfurter OberLand machen. Folgende Ansprechpartner stehen in den Mitgliedsgemeinden für Sie bereit:



Gemeinde Schonungen:
Tina Wedlich,
Tel. 09721/ 7570-313;
gemeinde@schonungen.de

Gemeinde Üchtelhausen:
Bauamt,
Tel. 09720/ 9100-13;
bauamt@uechtelhausen.de

Weitere Informationen:
www.innenentwicklung-
schweinfurter-land.de



Straßenbezeichnung	Art	Größe
Schonungen		
Buchental 25	Baugrundstück	ca. 830 m ²
Buchental 27	Baugrundstück	ca. 794 m ²
Grobesberg 12	Baugrundstück	ca. 508 m ²
Hauptstraße	Gewerbeobjekt + Wohnhaus	ca. 2540 m ²
Hausener Straße 14	Baugrundstück	ca. 917 m ²
Kreuzberggring 36	Baugrundstück	ca. 1.013 m ²
Kreuzberggring 43 a	Baugrundstück	ca. 603 m ²
Schrotberg 35	Baugrundstück	ca. 1.360 m ²
Schrotberg 61	Mehrfamilienhaus	ca. 999 m ²
Schrotberg	Baugrundstück (zw. HsNr. 76 u. 78)	ca. 1012 m ²
Steinweg 29	Wohnhaus	ca. 1.100 m ²
Nähe Steinweg 29	Baugrundstück	ca. 1.070 m ²
Werlingstraße 3	Wohnhaus	ca. 314 m ²
Reichelshof 7 a	Baugrundstück	ca. 2000 m ²
Mainberg		
Sonnenteller 11/13	Wohnhaus	ca. 1811 m ²
Marktsteinach		
Untere Weinbergsleite 10	Baugrundstück	ca. 633 m ²
Schonunger Pfad 14	Baugrundstück	ca. 959 m ²
Schonunger Pfad 16	Baugrundstück	ca. 906 m ²
Frohnberg 6	Baugrundstück	ca. 734 m ²
Zant 1	Gemeindliches Baugrundstück	ca. 607 m ²
Zant 5	Gemeindliches Baugrundstück	ca. 605 m ²
Reichmannshausen		
Am Hopfenranken 4	Baugrundstück	ca. 618 m ²
Kerbfelder Weg 23	Baugrundstück	ca. 639 m ²
Schlettach 7	Baugrundstück	ca. 887 m ²
Schlettach 8	Baugrundstück	ca. 862 m ²
Schlettach 10	Baugrundstück	ca. 715 m ²
Forst		
Am Esel 12	Baugrundstück	ca. 366 m ²
Maintal 4	Baugrundstück (in Erbbaurecht)	ca. 656 m ²
Unterer Steinberg 15	Einfamilienhaus	ca. 933 m ²
Am Steinberg 4	Baugrundstück	ca. 629 m ²
Am Steinberg 6	Baugrundstück	ca. 629 m ²
Löffelsterz		
Am Thörlich 10	Baugrundstück	ca. 638 m ²
Löffelsterzer Hauptstraße 7	Zweifamilienhaus mit Scheunen	ca. 813 m ²
Löffelsterzer Hauptstraße 9	Gemeindliches Wohnhaus mit Unterstellmöglichkeit	ca. 200m ² noch zu vermessen
Schöpferwiese 8	Einfamilienhaus	ca. 860 m ²
Hausen		
Hausener Hauptstraße 30	Wohnhaus	ca. 110 m ²

Oberland-Kinder fragen

JULIA HAFENRICHTER Löcher in den Bauch

Vom Prinzessinnentraum zur Managerin des Oberlands

Hallo Kinder, heute waren wir in Hesselbach. Da ist hinter dem Rathaus das Büro von Julia Hafenrichter. Erst muss man eine märchenhafte Wendeltreppe emporsteigen, um an ihren Arbeitsplatz mit Ausguck-Fenstern zu gelangen, der ein bisschen an den Rapunzelturm erinnert. Haben wir euch neugierig gemacht? Dann lest einfach weiter und erfahrt mehr über sie...

Was wolltest du als Kind von Beruf werden?

Mhm, Prinzessin!

Wie heißt dein Beruf, den du jetzt hast?

Allianzmanagerin. Ich habe Geographie und Regionalentwicklung studiert.

Geographie ist ja auch ein Schulfach, aber das andere hört sich schwierig an. Was machst du denn auf der Arbeit?

Ich bin dafür da, das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) umzusetzen. Da gibt es verschiedene Maßnahmen, so ähnlich wie ein Stundenplan, und sehr viel zu tun. Monatliche Bürgermeister-treffen müssen organisiert, vor- und nachbereitet werden. Dazu lege ich mit der Allianssprecherin zuvor die Themen für die Sitzungen fest und schreibe alles auf, was besprochen wird.

Dann bin ich noch Koordinationsstelle für regionale Akteure und andere Allianzen.

Ich bin außerdem noch für Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Und dann gibt es noch Projektgruppen, da bin ich das Bindeglied zwischen Bürgermeistern und Ehrenamtlichen.

Also musst du sehr viel telefonieren und reden?

Ja genau und ich bin auch oft auf Märkten und an Ständen des Schweinfurter Oberlands, vielleicht sehen wir uns ja da mal.

Was findest du am Schweinfurter Oberland toll?

Die Menschen, die hier leben, die einzigartige abwechslungsreiche Naturlandschaft, den Ellertshäuser See.

Bist du aus dem Schweinfurter Oberland oder woher kommst du?

Ich bin in einem kleinen Weiler, Sachserhof, in Arnstein aufgewachsen und mit 11 Jahren nach Büchold umgezogen. Das ist schon ein etwas größeres Dorf. Danach habe ich in Karlstadt gewohnt und war nach dem Abitur ein Jahr in England. In Trier war ich während meines Studiums.

Was vermisst du hier?

Ich vermisse eigentlich gar nichts.

Mit wem würdest du gerne tauschen?

Mit jemandem tauschen, das ist echt schwer. Würdest du gern mit jemandem tauschen?

Kinderreporterin Lea überlegt kurz und schüttelt den Kopf.

Zum Schluss hast du noch einen Wunsch frei ...

(überlegt) Also, ich würd mir eine Maschine zum Beamen wünschen, wo ich manchmal ganz schnell zu Freunden von früher, die weit weg wohnen, kommen könnte, so mal auf die Schnelle.



Jetzt noch der Endspurt. Kaffee oder Tee?

Kaffee

Schwimmbad oder See?

See

Kochen oder essen gehen?

Kochen

Buch oder Film ansehen?

Oh, das ist schwer, Film

Auto oder Rad?

Auto

Umweg oder grad?

Grad.

Stricken oder malen?

Malen.

Parkschein oder zahlen?

Parkschein, immer!

Danke für das Interview sagt Kinderreporterin Lea begleitet von Kerstin Sauer

Wenn du einmal als Kinderreporter im Schweinfurter Oberland unterwegs sein willst, melde dich einfach per E-Mail

oberlandkurier@gmx.de

Erlebnis-Kirche-Kunst mit dem Künstlerkreis Schweinfurter Oberland

Der Künstlerkreis Schweinfurter Oberland stellt im Rahmen der Nacht der offenen Kirchen in Schweinfurt zum Thema „Sinnlichkeit und Spiritualität“ am 2. 10. 2013 in der Hl. Geist Kirche aus.
21.00 bis 23.00 Uhr
sich öffnen – fühlen – Sinne leben
22.00 Uhr
Wirbel der Gefühle – Einssein mit der

inneren Kraft (Percussion mit Petra Eisend, Tobi Götz, Robert Kessler)
Dabei lädt der Künstlerkreis zu einer spirituellen Reise mit Bildern, Musik und Tanz ein.
Mitwirkende: Stefan Erhard (Klavier), Teresa Werthmann (Geige), Wilfried Höhne (Gitarre), Theresa Balling (Gesang), Lola Prinz (Band), Tango (Sabine und Peter Lamping),

Zumba-Rakete Schonungen (Yvonne Fösel)
Gastkünstler: Gerhard Göbel, Bernd Schmück, Brigitte Junkersdorf
Die Ausstellung kann für weitere acht Tage in der Hl. Geist Kirche besucht werden. Das Programmheft zur Veranstaltung ist an den bekannten Auslagestellen der Gemeinden sowie in der Kirche erhältlich.

Gastronomie trifft Direktvermarkter Wild- und Rotweinwochen im Oktober und November

Die teilnehmenden Betriebe der Wild- und Rotweinwochen verwöhnen Sie in jedem Jahr im Oktober und November mit herrlichen Wildgerichten und dazu passenden Weinen aus der Region. Die Aktion wird durch die Kreisstelle des Bayerischen Hotel- und Gast-

stättenverbandes Schweinfurt – Stadt und Landkreis – in Kooperation mit Jägern, Wirten und Winzern durchgeführt.
Den aktuellen Flyer zu den Aktionswochen der einzelnen Wirte erhalten Sie an den bekannten Auslagestellen in

Ihrer Gemeinde sowie im Büro des Allianzmanagements in Hesselbach und in der Tourist-Information Schweinfurt 360°.
Informationen:
www.mal-wieder-ausgehen.de

Auf Schuster's Rappen durch das Schweinfurter Oberland

Am 3. November findet wieder der alljährliche Allianzwandertag zum Ausklang der Wandersaison im Schweinfurter Oberland statt. In diesem Jahr werden aus allen Himmelsrichtungen Wanderungen nach Maßbach angeboten. Hier ist für die Wanderer viel

geboten, da zeitgleich auch der Marktsonntag stattfindet.
Weitere Informationen erhalten Sie vorab in den Amtsblättern sowie beim Allianzmanagement:
Tel. 09720/910040,
info@schweinfurter-oberland.de

SALAMANDER 
schad. 

Marktplatz 4-5
97711 Maßbach

Tel. (09735) 343
Fax (09735) 512

Wer wess'n des?

A Rädsl für Schbedsialisdn

Wasa Hobschores is, des wissen drei Leud ausm Schweiferder Oberland, wenn ned so gor noch mehr...

1 Der Kaufmanns Hugo meend, dasses a schusselicher und fahricher Mensch wär.

2 Die Göbls Gabi schläächt uns vür: Mei Rädslslösung für Hobschores is: A Hobschores is a Berson, die hads immer a weng eilich und des Arbäds-ergebnis is dann meisdens a weng hiegschlumbd un ned sehr ordentlich.

3 Un die Niklaus Reinhilde sacht: A fahricher Kerl, der ach nerwös sei kann.

gelöst!
Hobschores

Da kann ich nur gsoch: Brima, die Richtung bassd! Des „Schores“ kommd aus der Zigeuner-Sprach sogar bis aus Indien zu uns. Des had mer fürn Dieb odern wilden Kerl gsochd. Jedzerd ist ja bei uns in Frangn ja noch des „Hob“ dabei – un mer kann sichs scho gedeng (Hob, hob!), es muss a was mid Bewechung sei. A Hobschores ist also a Kerl, der fahrich is, nervös oder wengng schnell schnell machd.

Quelle: Bayrisches Fernsehen, November 2012,
Karén Ohlsen

Des Essn für Zwä ged nach Lauring. Da dürfn sich dann die zwä Köbber Kaufmann über a Douse Fasölich gfreu! Gudn Abbedid wünscht Kerstin Sauer.

Und des nächsde Mol schiggn **Sie** uns doch a mal ihr besdes Dialegd-Wort! Mir sinn scho gschband!

oberlandkurier@gmx.de oder
Druckerei Rudolph, Schleifweg 1,
97532 Ebertshausen

Neu!
Un jetzerd ihr!

LANDTAGSWAHL
15. September

BEZIRKSTAGSWAHL
15. September

BUNDESTAGSWAHL
22. September



UNSERE DIREKTKANDIDATEN

STEFAN FUNK

... für den Bezirkstag

DR. ANJA WEISGERBER

...für den Bundestag

GERHARD ECK

...für den Landtag

Nutzen Sie die
Möglichkeiten
der Briefwahl!



UNSERE LISTENKANDIDATEN

...für den Landtag auf Liste 1

UNSERE LISTENKANDIDATEN

...für den Bezirkstag auf Liste 1



Friedel HECKENLAUER

Stadtlauringen · Platz 6



Sorya-Leonie LIPPERT

Schweinfurt · Platz 10



Christine BENDER

Kolitzheim · Platz 2



Sebastian REMELÉ

Schweinfurt · Platz 6



Thomas STADLER

Gochsheim · Platz 13

Damit es gut weitergeht! Ihre Erststimme und Zweitstimme für die CSU.

www.csu-schweinfurt-land.de



Schonunger Weihnacht in diesem Jahr mit Altortillumination

Standmeldungen sind ab sofort möglich

Auch wenn die sommerlichen Temperaturen noch keine Weihnachtstimmung aufkommen lassen, wird im Schonunger Rathaus schon wieder eifrig am nächsten Weihnachtsmarkt geplant. Die traditionelle Schonunger Weihnacht soll auch dieses Jahr wieder etwas ganz Besonderes werden. Vielseitiger, größer und bunter soll sich die Budenstadt am Sonntag, den 8. Dezember 2013 präsentieren. Wie im letzten Jahr werden wieder der Rathausvorplatz, die Bachgärten und der Steinachumgriff Schauplatz des Weihnachtsmarktes sein:

Damit befinden sich die Marktstände insgesamt näher am Zentralparkplatz Alban Park. Auch das Programmangebot der Lebenshilfe und der kath. Kirche mit dem angrenzenden Weihnachtsbaummarkt am historischen alten Bahnhof wird stärker eingebunden. Besonders in den Abendstunden entfaltet das Markttreiben mit Lichterglanz und Glühweinduft seine einzigartige Atmosphäre. Bis 19.00 Uhr soll das Markttreiben anhalten. Besonderer Fokus liegt dabei auf dem Bachlauf der Steinach, die durch den Ortskern fließt und mit Fackeln beleuchtet wird. Mit ansprechenden Lichteffekten soll eine ganz besondere weihnachtliche Atmosphäre erzeugt werden und die Steinachbrücke sowie die historischen Gebäude ringsherum im neuen Glanz erstrahlen lassen. Die besondere Altortillumination sorgt

für ein Alleinstellungsmerkmal unter den Weihnachtsmärkten der Region und zog schon im vergangenen Jahr die Besucher trotz des Schneetreibens in ihren Bann. Die Alte Kirche mit einem besonderen kulturellen Programm bleibt weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Schonunger Weihnacht.

Suche nach neuen Standbetreibern

Viele neue Standbetreiber konnten bereits im letzten Jahr hinzugewonnen werden und werden sicher auch dieses Jahr bei allen Besuchern auf große Neugier stoßen.

Dabei wird ein ansprechender Mix aus Bastel- bzw. Handwerksangeboten

Highlight ist sicher auch die lebende Krippe und das Ponyreiten, das die „kleinen Besucher“ begeistern wird. Damit die Schonunger Weihnacht 2013 ein voller Erfolg wird, benötigt die Gemeindeverwaltung Ihre Hilfe. Alle Teilnehmer des letztjährigen Weihnachtsmarktes erhalten in absehbarer Zeit einen Anmeldebogen, der bis zum 15. 9. 2013 zurückgegeben werden muss. Die Gemeinde strebt zudem an, viele neue Standbetreiber mit vorwiegend Deko- und weihnachtlichen Warenangeboten zu gewinnen.

Suche nach Musikdarbietungen

Zusätzlich sucht die Gemeinde Musikdarbietungen bzw. weihnachtliche Programmhöhepunkte. Dazu zählen Chordarbietungen, Bläserquartette, Blaskapellen, Bands, Orchester, Gesang, u. v. m. oder auch Auftritte des Nikolaus, Vorlesungen von Weihnachtsgeschichten, etc.

Information, Abgabe und Anforderung des Aussteller-Anmelde-



und Bewirtschaftungsständen geboten sein. Gleiches gilt für das Bühnenprogramm, das alle Generationen gleichermaßen ansprechen soll. Chordarbietungen, Puppentheater aber auch ein Zumba-Auftritt werden die Audienz erfreuen. Standkonzerte in den Gassen lenken die Aufmerksamkeit in alle Winkel des Marktes. Das Schonunger Christkind wird mit süßen Geschenken für leuchtende Kinderaugen sorgen. Ein

bogens:
Torsten Köhler (Tel. 09721/7570112;
torsten.koehler@schonungen.de)

Blick zu unseren Nachbarn

Region Main-Steigerwald



Die Stadt Gerolzhofen, der Markt Oberschwarzach, die Gemeinden Donnersdorf, Sulzheim, Kolitzheim, Schwanfeld, Wipfeld, Michelau im Steigerwald, Dingolshausen, Frankenwinheim und Lültsfeld im Landkreis Schweinfurt sowie der Markt Eisenheim im Landkreis Würzburg haben sich 2003 in einem freiwilligen Zusammenschluss als gemeinnütziger Verein organisiert und arbeiten seither eng zusammen, um die Region zwischen Main und dem Naturpark Steigerwald zu stärken.

Bis 2007 bestand die Lokale Aktionsgruppe Main-Steigerwald, die zahlreiche Projekte im Rahmen des Förderprogramms LEADER umsetzte, darunter das Gips Informationszentrum in Sulzheim, das Literaturhaus in

Wipfeld sowie das Projekt Espargo, in dem regionale Winzer und Spargelbauern an einem Strang ziehen. Seit 2008 kooperieren die Gemeinden im



Rahmen der Ländlichen Entwicklung als ILE-Region. Die Grundlage für die langfristige Zusammenarbeit ist das 2011 fertig gestellte Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept, das Projekte in verschiedenen Handlungsfeldern benennt:

Im Handlungsfeld **Bauen und Innenentwicklung** wird eine Informationsreihe durchgeführt, die den Bürgern die aktuellen Probleme, wie Leerstand und demografische Entwicklung verdeutlicht. Der erste Vortrag zum Thema *Wertermittlung* fand im Herbst 2012 in Sulzheim statt. Der zweite Vortrag zum Thema *Sanierung* einer leerstehenden Hofstelle fand im Frühjahr 2013 in Falkenstein statt. Für den dritten Vortrag im Herbst ist das Thema *Denkmalschutz* geplant.

Im Handlungsfeld Tourismus

wurde der 2FrankenRadweg als Verbindung von Würzburg über Gerolzhofen bis nach Bamberg weiterentwickelt und beworben. Dieser wird



hervorragend von den Einheimischen und Gästen angenommen. Im Handlungsfeld **Energie** streben die Gemeinden ein

gemeinsames Energiekonzept auf regionaler Ebene an, mit den Arbeiten durch ein externes Fachbüro soll Ende 2013 begonnen werden.

Im Handlungsfeld **Verkehr** soll ein regionales Mobilitätskonzept erarbeitet werden, das die Reaktivierung der Bahnlinie von Schweinfurt über Gerolzhofen nach Kitzingen vorantreibt, den regionalen Busverkehr und Fährbetrieb über den Main verbessert und auch die Besucherströme zum neuen Nachhaltigkeitszentrum in Handthal berücksichtigt.

Die Gemeinden in der Region Main-Steigerwald haben erkannt, dass sie sich den Anforderungen des demografischen Wandels stellen müssen und gemeinsam mehr erreichen können. Dies gilt auch für die Zusammenarbeit im Landkreis mit den drei anderen

Regionalinitiativen: Gemeinsam wird der Internationale Museumstag jährlich mit einem Flyer beworben und die Arbeit des Regionalmanagements der Lokalen Aktionsgruppe Schweinfurter Land flankiert.

Weitere Informationen:
Region Main-Steigerwald
Brunnengasse 5, 97447 Gerolzhofen
Tel. 09382/ 60765
www.region-main-steigerwald.de

www.region-main-steigerwald.de



espargo
fränkische wege vom spargel zum wein

Willkommen! zum Herbstmarkt Stadtlauringen

*Herzlich Willkommen zum diesjährigen Herbstmarkt
rund um den historischen Marktplatz Stadtlauringen
Flohmarkt in der Marktscheune*

Erleben, sehen und gesehen werden, bummeln und einkaufen, so können die Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr wieder die Märkte in Stadtlauringen erleben. Die Reihe der Jahresmärkte im Markt Stadtlauringen wird mit dem Herbstmarkt, am 29. September 2013 gegen 11.00 Uhr, fortgesetzt.

An zahlreichen Ständen wird wieder nahezu alles geboten, was das Marktbesucherherz begehrt. Natürlich sind auch in diesem Jahr wieder die Kunsthandwerker vertreten, die ihre keramischen Angebote, herbstliche Kränze und Gestecke, Ideen aus Stoff, Strick- und Häkelprodukte, geflochtene Korbwaren, Drechselarbeiten, Kerzen, Schmuck sowie Dekorationen aller Art und vieles mehr in einer breiten Palette anbieten. Sie werden Honig- und Getreideprodukte, Gewürze, Wein, Äpfel sowie Marmelade und Crepes auf unserem Markt ebenfalls nicht vermissen.

Der beginnende Herbst weckt die Lust, seinen Garten oder das Haus zu verschönern. Pflanzen, Blumen und eine breite Vielfalt dekorativer Gegenstände gehören daher ebenso zum Angebot.

Weiter findet im Bereich der Marktscheune ein Flohmarkt (Anmeldungen nimmt bis zum 20. September 2013 das Rathaus Stadtlauringen, Tel.-Nr. 09724/9104-11, entgegen; Standgebühr: 1,00 €/m²; Tische ö. ä. müssen selbst mitgebracht werden) statt.

Natürlich wird an diesem Tag auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Die Original Fränkische Dorfmusikanten Ballingshausen und die Volkstanz-

gruppe des Obst- und Gartenvereins Stadtlauringen treten auf.

Bei einem solch reichhaltigen Angebot von Waren, Dienstleistungen und Unterhaltung darf auch das nicht fehlen, was Leib und Seele zusammenhält. Die Auswahl an Speisen und Getränken ist groß. Außerdem ist auch die Kaffeebar des Gesangsvereins Stadtlauringen in der Rathausdiele geöffnet.

Was aber wäre ein Markt, wenn nicht auch an die kleinen Besucher gedacht werden würde. Während die Eltern am Nachmittag gemütlich über den Markt bummeln, können sich die Kinder auf der Hüpfburg oder der Spielstraße,

die vom Personal des Kindergartens Stadtlauringen betreut werden, so richtig austoben.

Das historische Ambiente rund um das mittelalterliche Rathaus aus dem Jahr 1563 mit den vielen Fachwerkhäusern sowie die Marktscheune bieten eine ideale Kulisse für ein buntes Markttreiben, zu dem wir Sie sehr herzlich in den Markt Stadtlauringen einladen.

Ihr
FRIEDEL HECKENLAUER
1. Bürgermeister



Weniger ist mehr

Weniger als 15 km – weniger als 15 Euro

Urlaubsideen direkt vor der Haustür im Schweinfurter Oberland

Von Lands End über den hohen Norden, eine Flusskreuzfahrt auf historischen Spuren und ein Ausflug mit dem Sams – für jeden ist etwas dabei! Egal ob sportlich unterwegs oder kulinarisch zu begeistern alle Urlauber kommen im Schweinfurter Oberland auf ihre Kosten.

Weniger als 800 Meilen entfernt:

Lands End – nicht in Cornwall sondern in der Gemeinde Schonungen. Für manche ein Geheimtipp für andere das Stammlokal ist das **Wirtshaus der Brauerei Martin in Hausen**. Im Herzen der Großgemeinde Schonungen, dort, wo die Straße aufhört und die Natur anfängt hat sich Braumeister Ullrich Martin den Traum von einer eigenen Brauerei verwirklicht. 2007 erwarb er das alte Anwesen und renovierte bis zur Eröffnung im Juli 2008 die Gastwirtschaft mit dem Martinsbräu und weiteren besten Bieren direkt vom Fass. Seitdem freuen sich die Berühmten (wie Bischof Friedhelm oder Claudia Roth) und weniger bekannten Gäste (wie wir) aus nah und fern über Leckerer aus der Region. Ob Gemüse aus Sennfeld, Fleisch aus Hausschlachtung privater Metzgereien der Umgebung oder (Wildschwein-) Bratwürste aus eigener Erzeugung ... Es schmeckt nach mehr!

Keine 1500 km entfernt wie die beeindruckende Naturlandschaft Dalsland in Schweden ist der **Ellertshäuser See** – auf geht's in den hohen Norden des Oberlands. Direkt oberhalb des Parkplatzes am Gaststätten-Anwesen befindet sich mitten im Wald in zum Teil luftiger Höhe

der Klettergarten Nordwärts. Dort können Kinder für 6 Euro und Jugendliche für 12 Euro drei Stunden lang den Kletterparcours selbst erkunden und dabei ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Nach einem Picknick auf der Seewiese und/oder einem Sprung ins kühle Nass des Ellertshäuser Sees kann der Urlaubstag mit einer **Tretboot-Fahrt** ausklingen. Dazu geben Sie bitte am

Blockhaus des Klettergartens Bescheid. Eine Stunde Boots-Vergnügen kostet 9 Euro, eine halbe Stunde Fahrt auf dem See ist für 5 Euro zu haben. Wer dann noch den Sonnenuntergang am See erlebt, fragt sich wirklich, ob er im Schweinfurter Oberland geblieben ist...

Flusskreuzfahrt auf historischen Spuren – der Rhein oder der Main war gestern, heute lernen Sie das **schönste Flüsschen** kennen.

Vielleicht lässt sich darüber streiten, ob die Lauer zwischen Stadtlauringen und Maßbach schon ein Fluss ist, das dazugehörige **Lauertal** ist auf diesem Stück einfach nur romantisch und sehr sehenswert!

Jetzt wird's sportlich: Mit dem **Fahrrad** oder **Inlinern** kann der neu angelegte

NORWÄRTS

Geocaching-Events:

- Teamentwicklung
- Klassenfahrt
- Betriebsausflug
- Betriebsfest
- Junggesellen/innen-Abschiede



**Wir bringen Sie auf den Punkt !
Überall !**

info@nordwaerts.info

www.nordwaerts.info

01578 - 8483145

Radweg auf dem ehemaligen Bahndamm der Eisenbahnstrecke Stadtlauringen – Rottershausen auch noch über hundert Jahre nach dem Fahrbetrieb erkundet werden. Ab dem Jahr 1900 legte der Zug dreimal täglich diese Strecke zurück, um die Fahrgäste zu den Anschlusszügen Richtung Schweinfurt/Würzburg oder Bad Kissingen/Meiningen zu bringen. Empfehlenswert ist die alte und neue Abfahrtszeit 10.15 Uhr ab Stadtlauringen. Hier kann am historischen Marktplatz geparkt werden. Am Restaurant „La Piazza“ vorbei, verlassen Sie den Marktplatz über die Haintorstraße und biegen am Sängerkheim links in das Sträßchen „Am Wereth“ ein. Ab hier folgen Sie einfach der Lauer und kreuzen diese, wenn nötig



(s. Fluss-Kreuz-Fahrt). Nach ca. 3 km erreichen Sie Rothhausen. Hier folgen Sie bitte im Ort der abknickenden Vorfahrtsstraße nach links und verlassen das Dorf in Richtung Maßbach. Jetzt fahren Sie die nächsten fünf Kilometer auf dem ehemaligen Bahndamm. Gleich am Ortseingang, unweit eines Spielplatzes, befindet sich rechter Hand der Lauertal-Parkplatz. Hier können Sie eine Verschnaufrunde einlegen. Wem für einen richtigen Urlaubstag noch selbstgemachtes, leckeres Eis fehlt, der kann auch der Neuen Straße, noch weitere 400 m folgen und im Capri bei Leo seine Lieblingsorte des besten Eis überhaupt bestellen!

Geheimtipp: Vom Lauertal-Parkplatz erreichen Sie etwa nach 100 m das **Fränkische Theater Maßbach** (Beschilderung folgen). Eine Aufführung ist immer eine Eintrittskarte wert. Hinter dem Theater

im Pferdestall sind Sie in weniger als 5 Minuten beim **Erlebnisparkour der Theatermaus Caruso** und ihren Geschwistern. Ob Barfußpfad, Labyrinth, Malwand und andere tolle Stationen, hier fühlen sich Groß und Klein wohl!

Strecke zu lang?

Einfach erst in Rothhausen starten.

Strecke zu kurz?

Noch von Stadtlauringen aus eine Schleife nach Sulzdorf fahren.

Treffen mit dem Sams – nicht in Bamberg sondern viel näher Wer als Geo-Cacher unterwegs sein will, dem sei der **Sams-Chache** in der Nähe von Üchtelhausen empfohlen. Innerhalb von zwei Stunden kann auf Waldwegen, die auch kinderwagen- und mountainbiketauglich sind, dem Sams auf die Spur gekommen werden. Auf halber Strecke lädt eine

Picknickstelle für eine Pause ein. Nicht nur Kinder werden an den originellen Ideen und tollen Verstecken ihre Freude haben! Am Ende wartet eine Belohnung...

Darf's ein bisschen mehr sein?

Mehr als 15 Euro: Für 19 Euro ist ein Schnuppergolf-Tag in Löffelstertz möglich. Infos unter: 09727 5889 Mehr als 15 km: Ca. 65 km entfernt im Hochseilgarten Volkersberg bei Bad Brückenau findet am 29. September ein Hochseilgartenklettern für 5 Euro pro Person statt (Teilnahme ab 10 Jahre, Veranstaltung bei jedem Wetter).

Viel Spaß im restlichen Urlaubssommer wünscht

KERSTIN SAUER

Ihre Chance: Weiterbildung ...

Pädagoge/Pädagogin und Lernbegleiter/in für das Kleinkindalter (KA)

berufsbegleitend - Dauer: 7 Monate - Beginn: 13.09.2013 in Würzburg

Fachwirt/in Erziehungswesen (KA)

berufsbegleitend - Dauer: 12 Monate - Beginn: 18.10.2013 in Würzburg

Assistent/in der Geschäftsleitung (KA)

für Erfolg und Anerkennung in der Chefetage
berufsbegleitend - Dauer: 2,5 Monate - Beginn: 26.10.2013 in Würzburg

Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK)

berufsbegleitend - Dauer: 2 Jahre
Beginn: 18.11.2013 in Schweinfurt und 19.11.2013 in Würzburg

Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)

berufsbegleitend - Dauer: 2 Jahre
Beginn: 18.11.2013 in Schweinfurt und 19.11.2013 in Würzburg

Fernlehrgang Praktische/r Betriebswirt/in (KA)

Beginn: 15.03.2014 - Dauer: 18 Monate

Kolping-Akademie

Kolpingplatz 1

97070 Würzburg

09 31 / 4 19 99 - 100

akademie@

kolping-mainfranken.de

www.kolping-akademie-mainfranken.de

Kolping
AKADEMIE



„Ein Lebensgefühl“ mit Iskra und Oreste

In der Kirchbergschule Üchtelhausen tut sich was

Vom 12. – 14. Juli 2013 fand zum wiederholten Mal in der Kirchbergschule Üchtelhausen ein Seminar mit dem Künstlerehepaar Iskra Kempel-May und Oreste May aus Rosenheim statt, welches federführend von Katharina Weissenberger organisiert worden war.

In der Kirchbergschule gibt es seit längerem Räumlichkeiten, die von Katharina Weissenberger und Mike Ford als Tonatelier angemietet werden. Hier konnte das Seminar nun für viele der Teilnehmer ortsnah stattfinden. Der Raum erwies sich als optimaler Seminarort: lichtdurchflutet, gut zu lüften, weiträumig und bestens für das

Arbeiten mit Ton geeignet. Außerdem bot er genügend Freiraum für jeden der 12 Teilnehmer/innen.

Unsere Lehrer riefen in uns in einer Erzählung eine ganze Palette von Gefühlen in Einzelsituationen wach, die uns im Leben ständig begegnen. Gefragt war aber letztlich die Grundstimmung, die uns trägt und Halt gibt.

Nach Geschichte, Meditation und Blindzeichnung folgte das Umsetzen des eigenen zeichnerischen Entwurfes in Ton. Obwohl jeder denselben Worten lauschte, entstand doch für jeden Einzelnen etwas vollkommen anderes. Es war ein wundervolles, emotionales und erfolgreiches Wochenende. Mehrere Personen, darunter



Frau Bürgermeisterin Birgit Göbhardt mit Ehemann und die Bildhauerin Anne Hess, die ebenfalls eine Werkstat in der Kirchbergschule angemietet hat, interessierten sich sehr für den Kursverlauf und die langsam entstehenden Skulpturen. Alle Teilnehmer waren begeistert und freuen sich schon jetzt auf das nächste Seminar im Frühsommer 2014. Es tut sich etwas in der Kirchbergschule. Seien Sie gespannt auf das Programm in naher Zukunft!

KATHARINA WEISSENBERGER



Die schwebende Brücke

Eine besondere Pionierleistung in Schonungen

Am Vormittag des 21. Mai 2013 konnte im Altortbereich von Schonungen ein interessanter technischer Vorgang beobachtet werden. Eine vorgefertigte, 17,5 m lange Geh- und Radwegbrücke über die Steinach im Bereich der Sattlerwiese wurde auf ihr Fundament



eingehoben.

Das klingt einfach, war es aber nicht, denn es waren zunächst Hindernisse zu überwinden. So musste die rund 20 000 kg schwere Stahlkonstruktion über Gebäude und hohe Bäume gehievt werden. Dies war nur mit Hilfe eines gigantischen Autokranes möglich. Dieser war im sogenannten Dürrgelände, das sich hinter dem alten Friedhof befindet, positioniert.

Im Nachbargelände einer Metallbau-firma war ein überlanger Schwerlast-transporter mit der aufgebockten Brücke eingefahren, beide aus Passau kommend. Nach einigen Vorbereitungen wurde die Brücke mittels des Krans abgehoben und in luftiger Höhe zur Einsatzstelle befördert. Das Ab-lassen und Aufsetzen der Brücke und

deren Verankerung auf den Pfeilern erforderte viel Feingefühl. Es klappte alles bestens und nach zirka 1 ½ Stunden war, einschließlich Vorbereitung, die ganze Montageprozedur beendet. Die Fotos vermitteln einen Eindruck von dieser Großbaumaßnahme.

HERIBERT M. REUSCH



25 JAHRE

budgetorientiert und perfekt geplante Küchen !

Exklusives muss keinen exklusiven Preis haben



Aktionsküche

Grifflose Designküche in Anthrazit und Brillantweiß, trendige Glasoptik durch Acryl-Fronten, ca. 186 x 405 x 200 cm, inkl. Einbaugeräte von MIELE.

inkl. Lieferung und Montage:

8.499,- €

INKLUSIVE MARKENTECHNIK

- MIELE Cerankochfeld
- MIELE Backofen
- MIELE Kühlschrank
- MIELE Dunstabzug
- MIELE Geschirrspüler
- FRANKE Edelstahlspüle
- FRANKE Armatur

www.kuechenexperten.de

systema
die küche

Miele

DIE STARKEN MARKEN FÜR IHRE NEUE KÜCHE

dittmann &
wohlfart

KÜCHE

WOHNEN

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

Es weihnachtet schon bald in Thundorf

Der vierte Höhepunkt im Jahreskalender

Im Jahresablauf gibt es im Gemeindefeiert Thundorf vier Höhepunkte, die immer wieder Massen von Gästen anlocken. Zum Einen ist das der Blument Teppich, den die Bürgerinnen und Bürger am Fronleichnamfest um das Dorf legen. Zum Zweiten beliebt sich das Hausbrauerfest an Christi Himmelfahrt vieler Gäste, die sich das Thundorfer Hausbrau schmecken lassen. Zum Dritten kommen Besucher von nah und fern, um sich an dem Schein der über 4 000 Lichter an

1. Advent stattfindet.

„Weil sich diese Thundorfer

Dorfweihnacht von üblichen Weihnachtsmärkten deutlich abhebt, ist sie so beliebt und zieht viele Gäste an“, so Bürgermeister Anton Bauernschubert. Für die diesjährige sechste Dorfweihnacht am Samstag, 23. und Sonntag, 24. November werden sich die Organisatoren,

allen voran Carolin Koch, Martin und Bettina Heusinger, Janette Endres und Sigrid Hotaling, wie auch die beteiligten Vereine wieder kräftig ins Zeug legen und ein anspruchsvolles Programm ausarbeiten. Das malerische Ambiente um den historischen Ritterkeller, dem Kirch- und Rathausvorplatz, den schmucken Fachwerkhäusern, dem Wasserschloss mit Kindergarten werden wieder Hunderte von Besuchern anziehen.

Im vergangenen Jahr lag die Schätzung bei ca. 2 000 Gästen.

Warum die Aussteller so gerne nach Thundorf kommen, liegt auf der Hand. Sie sind nicht in Bretterbuden untergebracht, sondern größtenteils in Gebäuden mit historischem Charakter. Die Aussteller und Künstler, die aus Forchheim, Krefeld, Mellrichstadt, Hammelburg, Niederwerrn, Wartmannsroth und weiteren Orten bisher präsent waren, sind allesamt begeistert. Viele von ihnen sagen bereits für das darauf folgende Jahr ihr Kommen wieder zu, um sicher zu sein, dass sie dabei sind.

So richtig romantisch wird es für die Besucher vor allem bei Einbruch der Dunkelheit. Anspruchsvolle Musik- und Gesangsdarbietungen, der weihnachtliche Schmuck an der Straße und den Häusern und die vorweihnachtliche Stimmung, bei traumhafter Kulisse sind etwas ganz Besonderes.

Schloss und Park zu erfreuen.

Das vierte Jahreshighlight ist schließlich die Thundorfer Dorfweihnacht, die immer am Wochenende vor dem



Vo Grüna, Gelba, Rota und Schwarza.

Die Oiberländers Angnes gedd ganz bestimmt zur Wahl.

Ja, dösmal bin ich aa widder dabei.
Moncha höm mich jo vermißt.
Mich nedd persönlich, obber mei
blöds Gschmarr.

Wie ich vo blödn Gschmarr jetz auf die
Wohn kumm, dös wäß ich nedd. Ob-
ber vo lauter Plakate sieht (sert versted
jo kenner) mer jo kee Gsichter mer.
Überol hänga sa rüm, war wohin
gewählt war will wäss mer jo bold a
nix mer – Landdach - Kreisdach - Bun-
desdach- ich gläb Kreisdach kann mer
gor ned wähl. Langsam werd mer ganz
konfus. Am besten gfoln die Loid jo
die Plakate mit die Örsch, die rote, die
grüna, die gelba un die schwarza. Mer
muß blos aufpaß, des mer dabei nedd
vergißt – nur weils vielleicht a gelun-
gener Gag is- däs Scheiße immer noch

braun is. Dodra kann mer mal sah
zu wosfer Wortwahl een solcha Loid
bränga. Ich gläb auf a solchs Niveau
söllet mer sich ned ro loss.

Dänn bei ölla Kritik un ölla Politikver-
drossenheit- nach dann Motto:
die senn doch ölla gleich, du kannst
doch kenn mer getrau, die ärbeten doch
ölla nur für ihrn Galdboidl, därf me
nedd vergaß, däs äs unner Demokratie
ohne die Partein un ohne die Politiker
gor nedd gab tät.

Wie häßts sou schüa: War in die De-
mokratie schlöft wacht in der Diktatur
auf.

Ich gläb scho, däs es noch a poor
ehrliche Politiker git die aus Überzeu-
chung un Idealismus ihrn Kopf hie-
halten un die wos für die Loid erreich

wölln. Dabei is äs egal ob sa rot, grüa,
gelb oder schwarz senn bloß braun is
sch.....!

Also find raus wann ihr fürn geeich-
netstn halt un gedd üm Gotts Willn
zur Wahl.

Annera gam ihr Labn dafür – mer muß
bloß noch Äypten, Lybien un viela
annera Länder guck- wos für uns ganz
normal un ab un zu scho fast a bissla
lästlich ist.

Moncha Rachte söllt mer sich zur
Pflicht moch, a wenn s monchmal ned
effich is, sunst triumphieren am End
widder die brauna Arschlöcher (Ent-
schuldigung für dann Ausdruck- obber
monchmol muß es sei)!

Euer Angnes

Schreinerei

KLÖFFEL

Ziegelloch · 97711 Thundorf
Telefon 097 24/93 73 · Fax 097 24/93 74

Bestattungen Klöffel



Kirchweih Hausen 14. – 17. September 2013

Freitag, 13. 9. 2013 ab 20.00 Uhr _____

Konzert mit haisd'n' daisd vom mee
„Nä ich hald mei Goschn ned!“

Sonntag, 15. 9. 2013 _____

ab 11.00 Uhr Mittagessen im Sportheim
ab 13.00 Uhr Festbetrieb
ab 14.00 Uhr „Burning Bike“ – geführte
MTB-Rundtour
ab 16.00 Uhr musikalische Unterhaltung
mit den „Eurumer Banditen“

Samstag, 14. 9. 2013 _____

ab 15.00 Uhr SG Hausen – RSV Buch
ab 18.00 Uhr Aufstellen des Kirchweihbaumes
mit den „Steinachtaler Musikanten“
ab 21.30 Uhr Kirchweihparty mit DJ Milow

Montag, 16. 9. 2013 _____

ab 14.15 Uhr Seniorennachmittag
mit Gottesdienst
ab 17.00 Uhr sorgen die „Galderschummer
Schlapperflicker“
für zünftige Unterhaltung

Das macht uns zur Nr. 1



Maklerkompetenz

Expertenteam mit 10 Mitarbeitern
40 Filialen in Ihrer Nähe



Finanzierungskompetenz

Expertenteam mit 8 Mitarbeitern
40 Filialen in Ihrer Nähe



Starke Partner im Eigentum



Marktführer in der Stadt und im Landkreis

Keiner kann mehr!



Sparkasse
Schweinfurt